



# FORDERUNGS- KATALOG

der 2. Migrationskonferenz  
in der Landeshauptstadt Hannover  
am 24.11.2017



**MiSO**

MigrantInnenSelbstOrganisationen-  
Netzwerk Hannover e.V.

in 7 Sprachen

# Vorwort

Zum ersten Mal haben zahlreiche MigrantInnenorganisationen aus unterschiedlichen Kulturen in einem demokratischen Prozess ihre gemeinsamen Forderungen in der Form des vorliegenden Katalogs formuliert. Dies wurde durch die gemeinsame Arbeit im MigrantInnenSelbstOrganisationen Netzwerk Hannover e. V. (MiSO) ermöglicht. In dieser Hinsicht ist der gemeinsame Forderungskatalog ein Meilenstein der Migrationsarbeit in der Landeshauptstadt Hannover.

Das MiSO-Netzwerk ist entschlossen, sich für diese Forderungen einzusetzen. Zugleich laden wir alle anderen MigrantInnenorganisationen und -initiativen sowie einschlägigen Einrichtungen, die kein MiSO-Mitglied sind, herzlich ein, den Forderungskatalog mit zu unterzeichnen und in dessen Rahmen mit uns zusammenzuarbeiten.

MiSO-Vorstand

Hannover, 20.11.2017

# Inhalt

Deutsch	3   22
Englisch	6   19
Vietnamesisch	9   16
Russisch	12   13
Türkisch	15   10
Persisch	21   4
Arabisch	23   2

# Forderungskatalog der 2. Migrationskonferenz in der Landeshauptstadt Hannover am 24.11.2017

Als Vertreter von 36 Vereinen und Organisationen stellt das MigrantInnenSelbstOrganisationen Netzwerk Hannover e. V. (MiSO) anlässlich der 2. Migrationskonferenz in der Landeshauptstadt Hannover die vorliegenden Forderungen. MiSO setzt sich auf der kommunalen bzw. auf der Landes- und Bundesebene – über seine Mitgliedschaft im Bundesverband NEMO – für diese Forderungen ein:

## 1. Maßgebliche Beteiligung von MigrantInnenorganisationen bei der Evaluation und Weiterentwicklung des Lokalen Integrationsplans

Der hannoversche Lokale Integrationsplan (LIP) von 2008 enthielt seinerzeit viele positive Ansätze und praktische Handlungsvorgaben. Er trug zur Aufklärung und Sensibilisierung der Verwaltung und der einschlägigen Institutionen bei und wertete MigrantInnenorganisationen auf.

Die Landeshauptstadt Hannover beabsichtigt, nach den Controlling-Berichten von 2010 und 2012 nun den LIP auch angesichts der verstärkten Zuwanderung umfassend zu evaluieren, zu aktualisieren und weiterzuentwickeln.

MigrantInnenorganisationen müssen im Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung des LIPs nicht nur einbezogen werden, sondern eine Schlüsselrolle spielen.

Die Einrichtung einer Begleitgruppe zur Umsetzung von und Aufklärung der Öffentlichkeit über den LIP mit der Beteiligung von MigrantInnenorganisationen wäre eine sinnvolle Maßnahme.

## 2. Verstärkte Förderung von MigrantInnenorganisationen

Ca. 150 MigrantInnenorganisationen sind in Hannover aktiv. Sie leisten als Kultur- und Sprachvermittler eine unverzichtbare Integrationsarbeit. Sie haben ein enormes Fachwissen über das Alltagsleben und Bedürfnisse von Menschen mit Migrationsgeschichte und von Geflüchteten.

Zahlreiche MigrantInnenorganisationen werden größtenteils durch ehrenamtliche Arbeit getragen und besitzen beispielsweise nicht einmal eigene Büroräume. Zugleich leiden sie überwiegend unter einer strukturellen Benachteiligung.

Durch gezielte Maßnahmen soll die nötige Infrastruktur geschaffen werden, damit MigrantInnenorganisationen befähigt werden, ihre alltägliche Arbeit besser zu leisten. Sie sollten durch bedarfsgerechte kostenfreie Qualifizierungen (Projektantragstellung, Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit etc.) die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeit zu professionalisieren.

## 3. Runder Tisch für die Förderung der Bildungsbeteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte

Der LIP weist auf die Notwendigkeit einer interkulturellen Öffnung der Bildungslandschaft (LIP, S. 12) hin und betont: „durch Bildungsmaßnahmen wird gesellschaftliche Integration und lebenslanges Lernen befördert“ (LIP, S. 23).

Um die Bildungsbeteiligung der Menschen mit Migrationsgeschichte aller Altersstufen und sozialer Stellungen zu verbessern und diese selbst zu aktiven MitgestalterInnen und AkteurInnen des Bildungssystems zu machen, soll eine engere Kooperation zwischen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen und einschlägigen MigrantInnenorganisationen ermöglicht werden.

Die intensive Vernetzung der AkteurInnen des Bildungssystems auf allen Ebenen mit MigrantInnen muss aktiver vorangetrieben werden u.a. mit dem Ziel der Gestaltung bedarfsgerechter Bildungsangebote im non-formalen und informellen Bildungsbereich. Menschen mit Migrationsgeschichte müssen explizite Zielgruppen des regulären Programms der Bildungseinrichtungen werden. Sie dürfen nicht hauptsächlich als Teilnehmer-schaft für Sprach- und Integrationskurse gesehen werden.

Die Einrichtung eines Runden Tisches in der Landeshauptstadt Hannover unter Beteiligung aller relevanten Einrichtungen und MigrantInnenorganisationen ist notwendig, um das Thema zielgerichtet zu diskutieren und die Möglichkeit der Zusammenarbeit auszuloten.

## 4. Förderung der Herkunftssprachen und deren Zulassung als 2. Fremdsprache bis zum Abitur

Die Aufwertung der Herkunftssprache ist ein wichtiger Aspekt für die Anerkennung und Wertschätzung von Menschen aus anderen Kulturen. Die Mehrsprachigkeit und Sprachkompetenz sind zugleich eine beachtliche Ressource. Darüber hinaus können diejenigen Kinder, die ihre Muttersprache in Wort und Schrift gut beherrschen, in der Regel schneller und nachhaltiger Deutsch lernen. Deshalb sollen möglichst viele Herkunftssprachen in den Schulen als 2. Fremdsprache bis zum Abitur zugelassen und anerkannt werden.

Die Landeshauptstadt Hannover hat sich bereits im LIP ver-

pflichtet, sich beim Niedersächsischen Kultusministerium dafür einzusetzen, dass die Hauptherkunftssprachen als „reguläre prüfungsrelevante Fremdsprachen bis zum Abitur unterrichtet werden“ (LIP, S. 19).

In manch anderen Bundesländern ist ein erweitertes Herkunftssprachenangebot bereits Alltag. Beispielsweise können SchülerInnen in Hamburg je nach Schulform neben den üblichen Fremdsprachen auch Polnisch, Russisch, Türkisch oder Chinesisch lernen. Diese Sprachen können dort auch als schriftliches oder mündliches Abiturfach belegt werden. In Nordrhein-Westfalen gibt es einen Kernlehrplan für Türkisch am Gymnasium.

## 5. Teilhabe am kulturellen Leben

Angebote kultureller Institutionen sollen so vielfältig gestalten werden, dass sie für Menschen aus verschiedenen Kulturen ansprechend werden. Darüber hinaus sollen alle Menschen unabhängig von Einkommen, Herkunft und Bildungsstand über alle Kulturangebote in der Stadt informiert werden und ihr Zugang zu kulturellen Institutionen soll erleichtert werden. Dabei besitzt mehrsprachige Information über Kulturangebote einen wichtigen Stellenwert und muss weiter ausgebaut werden. Außerdem sollen die Rahmenbedingungen für KünstlerInnen mit Migrationsgeschichte erheblich erleichtert werden, damit sie ihre Werke produzieren und anbieten können.

Die Teilhabe am kulturellen Leben von Menschen mit Migrationsgeschichte sollte durch Zielvereinbarungen mit den städtischen Kultureinrichtungen, den Theatern und Museen verstärkt werden. Einschlägige MigrantInnenorganisationen sollten Ansprechpartner für das Bildungs- und Kulturdezernat werden.

## 6. Förderung von Frauen

Nach wie vor werden Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte in verschiedenen Lebensbereichen (Bildung, Arbeit, soziales Engagement, Privatleben) benachteiligt. Deshalb sind spezifische Förderungsmaßnahmen für diese Bevölkerungsgruppe erforderlich, die u.a. folgende Aspekte betreffen:

- Erleichterung ihres Zugangs zu allen Bildungsangeboten
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Günstigere Rahmenbedingungen für ihre Selbstinitiativen und ihr gesellschaftliches Engagement
- Gewährleisten des Gewalt- und Opferschutzes für alle Frauen, unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunft
- Ausweitung von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern
- Erweiterung der Deutsch- und Integrationskursplätze, inklusive Kinderbetreuung.

## 7. Förderung von älteren MigrantInnen

Die Anzahl älterer MigrantInnen nimmt kontinuierlich zu. Hingegen nimmt ihre Fähigkeit Deutsch zu lernen mit dem Alter ab. Dieser Fakt ist künftig bei der Planung von Hilfs- und Pflegeangeboten intensiver zu berücksichtigen. Der Handlungsbedarf ist umso nötiger, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass ältere MigrantInnen noch immer in vielen Bereichen wie Gesundheit, Wohnen und Einkommen schlechter gestellt sind als gleichaltrige Einheimische. Deshalb sollen:

- mehrsprachige Wegweiser für ältere MigrantInnen in Hannover, wie der 2013 erschienene „Seniorenkompass“ in sieben Sprachen, verstärkt gefördert werden. Solche mehrsprachige Informationshefte sind keine einmalige Angelegenheit, sondern sollen ständig aktualisiert und weiterentwickelt werden.
- mehrsprachiges Pflege- und Betreuungspersonal in Seniorenpflegeheimen eingesetzt werden.
- mehr Begegnungsmöglichkeiten für ältere Menschen gleicher sowie verschiedener Herkunft geschaffen werden.
- bestehende Seniorenbüros sich kulturell öffnen und MigrantInnenorganisationen in ihre Arbeit stärker einbeziehen.

## 8. Erhebliche Verbesserung der Unterbringung von Geflüchteten

Rund 3.850 Geflüchtete leben in städtischen Unterkünften in Hannover (Stand: 05.04.2017). Flüchtlingswohnheime bedeuten eine soziale Ausgrenzung von Geflüchteten. Sie sollen nur als eine Notlösung und für eine möglichst kurze Zeit betrachtet werden. Deswegen soll:

- die dezentrale Unterbringung von Geflüchteten gezielt gefördert werden.
- der soziale Wohnungsbau für alle einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen, zu denen Geflüchtete im besonderen Maße gehören, entsprechend dem realen Bedarf dieser Gruppen massiv forciert werden.

Eine von der Stadtverwaltung unabhängige Kommission mit der Beteiligung von Flüchtlingsinitiativen sollte gegründet werden, die die Einhaltung von der Stadt festgelegten Standards für Flüchtlingsunterkünfte beaufsichtigt.

## 9. Erleichterung des Zugangs zu Sprachkursen und Qualifizierungsmaßnahmen für alle Geflüchteten

Trotz positiver Entwicklungen gibt es noch immer Bedarf an Deutschkursen und Qualifizierungsmaßnahmen für Geflüchtete. Außerdem sind zahlreiche Asylsuchende und Geduldete mit zusätzlichen Schwierigkeiten konfrontiert, einen Deutschkurs zu besuchen oder an Qualifizierungsmaßnahmen teilzunehmen. Deshalb sollen:

- weitere Förderprogramme für den Ausbau der Deutschkurse und Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt und/oder die bestehenden verstetigt werden.
- allen Geflüchteten, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus oder ihrer Bleibeperspektive, ermöglicht werden, an Deutschkursen wohnortnah teilzunehmen.

## 10. Gleiche Rechte auf den Zugang zum Arbeitsmarkt und Gesundheitswesen für Geflüchtete

Die Neuregelung vom November 2014, wonach Geflüchtete nach drei Monaten Aufenthalt in Deutschland arbeiten dürfen, war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. In der Praxis sind aber Geflüchtete noch immer mit strukturellen Problemen konfrontiert. Beispielsweise ist ihnen die Arbeitsaufnahme während ihres Aufenthalts in einer Erstaufnahmeeinrichtung verboten. Der Aufenthalt in einer Erstaufnahmeeinrichtung kann aber wesentlich länger als drei Monate dauern. Deshalb sollen:

- alle Geflüchteten, die mehr als 3 Monate in Erstaufnahmeeinrichtung leben, auch während ihres Aufenthalts in der Erstaufnahmeeinrichtung arbeiten dürfen, unabhängig davon, ob sie einen Asylantrag gestellt haben oder nicht.
- die Vorrangprüfung und Einschränkungen bei der Wohnungssuche, die die Auswahl des Arbeitsplatzes einschränken, abgeschafft werden.

Darüber hinaus soll ein gleichberechtigter Zugang zum Gesundheitswesen für alle Geflüchteten vom ersten Tag ihres Aufenthalts an gewährleistet werden. Die Kosten der Sprachvermittlung sind durch den Staat zu übernehmen.

## 11. Ein humanes Einwanderungsgesetz für Deutschland

Deutschland ist längst ein Einwanderungsland und benötigt ein humanes und modernes Einwanderungsgesetz. Einwanderung soll anerkannt und gestaltet werden. Bei der Regelung der Einwanderung dürfen humanitäre Aspek-

te und Menschenrechte nicht zu kurz kommen. Ein humanes Einwanderungsgesetz bietet Menschen Perspektiven jenseits des Asylrechts. Dies ist zugleich ein politisches Signal für ein weltoffenes Deutschland.

## 12. Ein Partizipations- und Integrationsgesetz für Niedersachsen und für Deutschland

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.“ (Artikel 3, Absatz 3, Satz 1 des Grundgesetzes)

Um diesen Artikel des Grundgesetzes auch bezüglich der Menschen mit Migrationsgeschichte im vollen Umfang und in allen Lebensbereichen zu verwirklichen und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu sichern, ist u.a. ein Partizipations- und Integrationsgesetz nötig.

Es existiert bereits in den Bundesländern Berlin (seit 2010), Nordrhein-Westfalen (seit 2012) und Baden-Württemberg (seit 2015). Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen in den drei genannten Bundesländern soll ein Partizipations- und Integrationsgesetz in Niedersachsen - sowie auch bundesweit - verabschiedet werden und in Kraft treten.

## 13. Schaffung eines Migrations- und Integrationsministeriums auf der Bundesebene

2016 hatten laut Statistischem Bundesamt 22,5 % der Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund. Voraussichtlich wird ihr Anteil in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Migration und Integration bleiben zukünftig zentrale gesellschaftliche Themen.

Um Migration und Integration sachgerecht zu gestalten, sind strukturelle Reformen nötig. Ein Migrations- und Integrationsministerium auf der Bundesebene kann Zuständigkeiten und Kompetenzen für diese Bereiche bündeln und zeitgemäße Konzepte mit Beteiligung von einschlägigen MigrantInnenbundesverbänden entwickeln und durchführen.

## 14. Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-BürgerInnen

Das Wahlrecht ist ein elementarer Bestandteil der politischen Teilhabe. Es ist ein Demokratiedefizit, dass über sieben Millionen Menschen mit ausländischem Pass, die zum Teil seit Jahrzehnten hier leben, nicht einmal das kommunale Wahlrecht besitzen.

Die Verweigerung des kommunalen Wahlrechts für Nicht-EU-BürgerInnen ist undemokratisch und nicht zeitgemäß. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 1990, wonach das Wahlrecht an die deutsche Staatsbürgerschaft gekoppelt ist, ist zumindest für das kommunale Wahlrecht längst überholt, denn hier haben auch EU-BürgerInnen – also

Nicht-Deutsche – das Recht zu wählen.

Auch der niedersächsische Landtag hat sich im Juli 2015 mit großer Mehrheit für Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-BürgerInnen ausgesprochen. Die entsprechend geplante Initiative im Bundesrat ist aber auf Eis gelegt worden. Die Landeshauptstadt Hannover und der niedersächsische Landtag sollen sich vehement dafür einsetzen, dass die Initiative auf die Tagesordnung des Bundestags gesetzt und letztendlich beschlossen wird.

### 15. Doppelte Staatsbürgerschaft für Nicht-EU-BürgerInnen

Es ist dringend erforderlich, dass nicht nur allen in Deutschland geborenen MigrantInnenkindern, sondern allen Menschen mit Migrationsgeschichte, die die Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllen, ermöglicht wird, im Falle der Einbürgerung ihre bisherige Staatsangehörigkeit beibehalten zu dürfen. Dies erleichtert die Einbürgerung und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl mit der hiesigen Gesellschaft.

Seit Dezember 2014 brauchen sich diejenigen MigrantInnenkinder, die ab 1990 hier geboren sind, ab dem 23. Lebensjahr nicht mehr zwischen der deutschen Staatsbürgerschaft und derjenigen ihrer Eltern entscheiden. Sie dürfen aber nur dann eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzen, wenn sie bis zum 21. Lebensjahr sechs Jahre in Deutschland zur Schule gegangen sind oder acht Jahre hier gelebt haben. Diese Bedingungen schließen immerhin 10 % der hier geborenen MigrantInnenkinder aus und sollten abgeschafft werden.

## ENG

### DEMAND CHARTER OF THE 2ND MIGRATION CONFERENCE HELD IN HANOVER 24.11.2017

**As of the 2nd Migration Conference held in Hanover, Lower Saxony's state capital, the registered association „Migrant Self-Organizations Network Hanover“ (MiSO) — representing 36 clubs and organizations — is making the following demands. Through its membership in the National Association NEMO, MiSO is campaigning for these demands on a local, as well as state and federal level.**

### 1. Effective involvement of migrant organizations in the evaluation and development of community integration plans

Hanover's Local Integration Plan (LIP) of 2008 contained, for its time, many positive approaches and practical operational guidelines. It prompted increased understanding and awareness in the administration and relevant institutions and enhanced the status of migrant organizations.

Following Controlling Reports of 2010 and 2012, and in the face of increased immigration, Hanover now plans to comprehensively evaluate, update and expand the LIP.

Migrant institutions must not only be involved in the process of evaluation and development of the LIP, but also play a key role. The establishment of a group including migrant organizations for monitoring project execution and public education regarding the LIP would be an advisable measure.

### 2. Increased support for migrant organizations

Approximately 150 migrant organizations are active in Hanover. As cultural and language mediators, they play a vital role in integration work. They provide invaluable expertise concerning the daily life and needs of refugees and people with a migrant history.

Numerous migrant institutions are sustained for the most part through the work of volunteers, but do not, for example, even have their own work places. At the same time, they are predominantly at a formal disadvantage.

By means of targeted measures, the necessary infrastructure should be crafted, so that migrant organizations are able to better accomplish their daily work. Through need-based, free-of-charge qualifications (project applications, book keeping, public relations, etc.) they should be enabled to professionalize their work.

### 3. Round Table for the promotion of educational participation of people with migrant histories

The LIP points to the necessity of an intercultural broadening of the educational landscape (LIP, S. 12) and states emphatically: „social integration and life-long learning are enhanced through educational activities“: (LIP, S. 23).

In order to improve the educational participation of people with migrant histories, regardless of age and social status, and to turn them into co-designers and actors in the educational system, a close cooperation between educational and higher-educational institutions and relevant migrant organizations should be fostered.

The intensive networking of actors in the educational system, on all levels, with migrants must be more actively promoted, with one goal, among others, being the creation of need-based educational opportunities in non-formal and informal educational settings. People with migrant backgrounds must be explicit target groups within the regular programs of educational institutions.

They must not be seen primarily as candidates for language and integration courses.

The establishment of a Round Table in Hanover, including all relevant institutions and migrant organizations is vital, in order to discuss this topic effectively and consider possibilities for co-operation.

#### 4. Promotion of native languages and their acceptance as a second foreign language up to High School (Abitur) Level

The appreciation of languages native to migrants' homelands is an important aspect in the acceptance and appreciation of people from other cultures. At the same time, multilingualism and language competence are an important resource. Moreover, children who master their mother tongue in word and script normally learn German faster and more effectively. For that reason, schools should allow and recognize as many native languages as possible as second language options up to the „Abitur“ level.

Hanover has already committed itself in the LIP to lobbying at the Lower Saxony Ministry of Culture for the major languages of origin as „regular examination-relevant foreign languages up to the „Abitur“ level.“ (LIP, S. 19)

In some other German states, an expanded offering of native languages is already common. For example, students in Hamburg, depending on school type, can learn Polish, Russian, Turkish, or Chinese along with the usual foreign languages. There, these languages can also be included as written or oral „Abitur“ specialty. In North Rhine-Westphalia, there is a core learning plan for Turkish in Advanced High Schools (Gymnasien).

#### 5. Participation in cultural life

The offerings of cultural institutions should be so broad that they are attractive to people from different cultures. Further, all people, independent of income, nationality and educational status, should be informed about all cultural offerings in the city and access to cultural institutions should be made easier. Multilingual information about cultural events plays an important role and this must be expanded. Also, the basic constraints for artists with migrant backgrounds should be lightened considerably, so that they can produce their works and present them. Participation in cultural life by people with migrant backgrounds should be strengthened by means of targeted undertakings with municipal cultural institutions, theaters and museums. Relevant migrant organizations should be contact partners for the Departments of Education and Culture.

#### 6. Support for Women

Women with migration and refugee histories are still disadvantaged in different areas of life here (education, work, social engagement, private life). For this population group, specific measures that touch, among others, the following aspects are therefore imperative:

- easier access education on all levels
- equal pay for equal work

- better conditions for self-initiatives and social engagement
- guarantee of protection from violence and victimization for all women, independent of resident status and country of origin
- expansion of women's counseling centers and safe houses
- more openings in German language and integration courses, with child care.

#### 7. Support for elderly Migrants

The number of elderly migrants is growing steadily. On the other hand, the capability to learn German decreases with age. In the future, this fact should be taken more into consideration when planning assistance and care services. The need for action is so much more necessary when we consider that older migrants are still worse off in many areas, such as health, housing and income, than native Germans of the same age.

Therefore:

- multilingual guides for older migrants in Hanover, like the „Senior Compass“ that appeared in 2013 in seven languages, should be promoted. Such multilingual information materials are not a one-time thing, but rather should be updated continually and expanded.
- multilingual care and care taking personell should be employed in senior living centers.- more opportunities for the elderly to socialize with people of the same as well as different origins should be explored.
- existing senior centers should become more culturally open and involve more migrant organizations in their work.

#### 8. Significant improvement of housing for refugees

Approximately 3,850 refugees live in state housing in Hanover (as of 05.04.2017). Refugee homes mean social exile for refugees. They should be considered only as an emergency solution and for as short a time as possible.

Therefore:

- the decentralized housing of refugees should be boosted systematically.
- the building of social housing for all low-income population groups, to which refugees belong in especially large numbers, should be massively enforced according to the real needs of these groups.

A commission should be founded, independent of the city government and including refugee initiatives, to oversee the enforcement of standards set by the city for refugee housing.

### **9. Facilitation of access to language courses and qualification procedures for all refugees**

In spite of positive developments, there is still a need for German language courses and qualification procedures for refugees. Also, many asylum seekers and migrants with provisional status are confronted with additional hurdles to attending German classes or participating in qualification procedures.

Therefore:

- further support programs for the development of German language courses and qualification procedures should be organized and/or existing programs should be made permanent.
- all refugees, irrespective of their resident status or prospects of staying, should be enabled to attend German classes near their places of residence.

### **10. Equal access to the job market and healthcare system for refugees**

The new ruling of November 2014, whereby refugees may seek employment after a three-month stay in Germany, was an important step in the right direction. In effect, refugees are still confronted with formal hinderances. For example, the right to work is forbidden while residing in a firstadmittance accommodation. The stay in a first-admittance accommodation can be well over 3 months.

Therefore:

- all refugees, who have lived more than 3 months in a first accommodation, also during their stay at a first accommodation, may work regardless of whether or not they have applied for asylum.
- the „priority review“ and restrictions in seeking housing that limit workplace choice should be eliminated.

Moreover, equal access to healthcare for all refugees should be guaranteed as of the first day of their stay. The costs of language classes are to be covered by the state.

### **11. Humane immigration policy for Germany**

For some time now, Germany has been open to immigration and needs humane and modernized immigration laws. Immigration should be recognized and accepted. In regulating migration, humanitarian aspects and human rights should not

be shortchanged. Humane immigration policy offers people a perspective beyond the right to asylum. This is at the same time a political message, signaling that Germany is open to the world.

### **12. Inclusion and integration legislation for Lower Saxony and Germany**

„No one may be discriminated against or given preferential treatment because of his/her sex, ancestry, race, language, homeland and background, belief, or religious or political persuasions.“ (Article 3, Paragraph 3, Clause 1 of the Constitution)

In order to realize this Article of Basic Law with respect to people with migrant backgrounds fully and in all areas of life, and to guarantee social participation, inclusion and integration, legislation is imperative.

Such legislation already exists in Berlin (since 2010), North Rhine-Westphalia (since 2012), and Baden-Württemberg (since 2015). Based on previous experience in these three Regions, inclusion and integration laws should be enacted and enforced in Lower Saxony, as well as throughout the nation.

### **13. Creation of a National Migration and Integration Ministry**

According to the Federal Bureau of Statistics, in 2016 22.5% of people in Germany had a migrant background. Looking ahead, this percentage will definitely increase in coming years. Migration and integration will continue to be major social concerns. In order to regulate migration and immigration properly, structural reforms are necessary. A Ministry of Migration and Immigration on a national level can bundle responsibilities and expertise in this field and, along with relevant migrant associations, formulate up-to-date plans.

### **14. Local voting rights for non-EU citizens**

The right to vote is an integral part of political participation. It is a deficit in our democracy that over seven million people with foreign passports, who have lived here for decades, do not even have the right to vote in local elections. The refusal of local election rights for non-EU citizens is undemocratic and not in accordance with our current situation. The Supreme Court decision in 1990, whereby the right to vote is coupled with German citizenship, is, at least for local elections, long since obsolete as citizens of the EU also have the right to vote here.

In 2015, a majority in Lower Saxony's parliament spoke out for local voting rights for non-EU citizens. The resulting, planned initiative, though, was put on ice. The city of Hanover and the regional government of Lower Saxony should vehemently lobby to put this initiative on the federal government's agenda and see it finally be enacted.



## 15. Dual citizenship for non-EU citizens

It is vitally important that not only all migrant children born in Germany, but all people with migrant histories who fulfill the requirements for naturalization be enabled to retain their former national identities if granted German citizenship. This facilitates naturalization and strengthens a feeling of belonging to society. Since December of 2014, migrant children, who were born here after and including 1990 and who are 23 years old or older, no longer need to choose between German citizenship or that of their parents. But they may only have dual citizenship if they have attended German schools for six years before the age of 21, or have lived here for eight years. These terms exclude at least 10% of the children born here to migrants, and they should be abolished.

# VIET

LIỆT KÊ CÁC ĐÒI HỎI CỦA HỘI NGHỊ DI DÂN  
HANNOVER, LẦN 2. THỦ ĐÔ TIỂU BANG, NGÀY  
24.11.2017

Với tư cách Đại Diện của 36 Hội Đoàn và Tổ Chức, „Mạng Lưới Hannover của Những Tổ Chức Tự Lập của Người Di Dân“ (MiSO), nhân Hội Nghị Di Dân, lần 2, ở Hannover, Thủ Đô Tiểu Bang, đặt những đòi hỏi. MiSO tranh đấu trên bình diện địa phương, tiểu bang và liên bang - với tư cách là hội viên trong Hiệp Hội Liên Bang NEMO - cho những đòi hỏi này:

### 1. Sự tham gia có tính chất quyết định của những tổ chức người di dân vào sự phát triển „Kế Hoạch Hội Nhập Tại Địa Phương“

„Kế Hoạch Hội Nhập Tại Địa Phương Hannover“ (LIP) năm 2008 tạo nhiều khích lệ, đã có những hành động thực tiễn. Nó góp phần cho sự làm sáng tỏ và gây cảm ứng cho cơ quan hành chính và những cơ sở liên hệ, làm tăng giá trị của những tổ chức người di dân.

Sau những „Báo cáo Kiểm tra“ năm 2010 và 2012, và cũng vì lý do sự di dân gia tăng, thành phố Hannover, Thủ Đô Tiểu Bang, có ý định tổng kết, cập nhật hóa, bổ túc và phát triển „Kế Hoạch Hội Nhập Tại Địa Phương“ (LIP).

Những Tổ Chức của Người Di Dân, trong quá trình xác định giá trị và phát triển của LIP, không những chỉ tham gia đóng góp mà còn chứng tỏ vai trò quan trọng của mình.

Sự thành lập một nhóm tham gia để thực hiện và làm sáng tỏ công luận về LIP với sự cộng tác của những tổ chức người di dân là một biện pháp đầy ý nghĩa.

## 2. Hỗ trợ mạnh hơn nữa những tổ chức của người di dân

Có khoảng 150 Tổ Chức của những người di dân đang hoạt động ở Hannover. Với tư cách làm trung gian văn hóa và chuyển tải ngôn ngữ, sự góp phần hội nhập của họ không thể từ bỏ được. Họ có một sự hiểu biết sâu sắc lớn lao về đời sống hàng ngày và những nhu cầu của người di dân, cũng như của những người tị nạn.

Rất nhiều tổ chức của những người di dân, phần lớn làm việc thiện nguyện, một ví dụ là họ không có được những văn phòng riêng để làm việc. Đồng thời phần lớn trong số họ phải chịu đựng sự thiệt thòi về cấu trúc.

Qua những biện pháp nhằm mục đích tạo dựng hạ tầng cơ sở cần thiết, để những tổ chức của người di dân có khả năng làm công việc hàng ngày tốt hơn. Qua việc trau dồi học tập đào tạo không phí tổn như (cách nộp đơn làm dự án, kế toán, thông tin đại chúng công cộng, v.v..) họ cần được có điều kiện để làm việc rành nghề hơn.

### 3. „Thảo Luận Bàn Tròn“ để hỗ trợ người di dân tham gia học tập đào tạo

„Kế Hoạch Hội Nhập Tại Địa Phương“ (LIP) chỉ dẫn sự cần thiết của sự mở rộng đa văn hóa trong lãnh vực giáo dục đào tạo (LIP, trang 12) và nhấn mạnh „qua những biện pháp đào tạo thì sự hội nhập vào xã hội và sự học tập tìm hiểu suốt cả cuộc đời được khuyến khích giúp đỡ“ (LIP, trang 23).

Để sự tham gia đào tạo của người di dân trong tất cả lứa tuổi và vị trí trong xã hội được tốt hơn và để chính những người này cùng tham gia tích cực vào hệ thống giáo dục, thì cần tạo điều kiện để có một sự hợp tác chặt chẽ giữa những cơ sở giáo dục và những tổ chức của người di dân liên hệ.

Sự nối mạng rộng của những tham dự viên vào hệ thống giáo dục trong tất cả các tầng lớp với người di dân phải được thúc đẩy tích cực hơn nữa, với mục đích cùng góp phần tạo nên những cung cấp về giáo dục theo nhu cầu trong phạm vi đào tạo phi chính thức. Những người di dân phải là đối tượng rõ ràng trong chương trình chính thức của những cơ sở đào tạo. Việc chính là họ không được xem chỉ như là tham dự viên của những lớp dạy sinh ngữ và hội nhập.

Việc lập „Thảo Luận Bàn Tròn“ ở Hannover, Thủ Đô Tiểu Bang, với sự tham dự của tất cả những cơ sở có trách nhiệm và những tổ chức của người di dân là cần thiết, để bàn luận về mục tiêu vấn đề này cũng như tạo điều kiện cộng tác làm việc chung.

### 4. Hỗ trợ việc bảo tồn „ngôn ngữ xuất xứ“ tiếng mẹ đẻ của người di dân và công nhận là ngoại ngữ thứ hai cho đến lúc thi Phổ Thông Trung Học (Tú Tài)

Sự làm tăng giá trị của „ngôn ngữ xuất xứ“ là một phương diện quan trọng cho việc công nhận và xác định sự quý trọng người dân từ những nền văn hóa khác. Đa Ngôn Ngữ và Hiểu Biết Ngôn Ngữ là một tài nguyên đáng kể. Ngoài ra những đứa trẻ rành tiếng mẹ đẻ, cả chữ nghĩa lẫn lời nói, thông thường có

thể học tiếng Đức nhanh hơn và vững chắc hơn. Vì vậy những „ngôn ngữ xuất xứ“ có nhiều chừng nào tốt chừng đó trong trường học, được cho phép và công nhận là ngoại ngữ thứ hai cho đến lúc thi Phổ Thông Trung Học (Tú Tài).

Thủ Đô Tiểu Bang Hannover trong „Kế Hoạch Hội Nhập Tại Địa Phương“ (LIP) đã tự có trách nhiệm yêu cầu Bộ Văn Hóa Bang Niedersachsen cho những „ngôn ngữ xuất xứ“ chính thức được dạy học và thi cử cho đến Phổ Thông Trung Học (Tú Tài).“ (LIP, Trang 19)

Trong một số tiểu bang khác việc dạy về ngôn ngữ xuất xứ là thông lệ hàng ngày. Ví dụ như những học sinh ở thành phố Hamburg tùy theo nhu cầu học vấn, bên cạnh những ngoại ngữ chính cũng có thể học tiếng Ba Lan, Nga, Thổ Nhĩ Kỳ hay tiếng Hoa. Những sinh ngữ này cũng có thể được công nhận là môn thi Tú Tài viết hay nói. Ở tiểu bang Nordrhein-Westfalen có một chương trình dạy học tiếng Thổ ở trường Phổ Thông Trung Học.

## 5. Hưởng phần trong đời sống văn hóa

Những cung cấp của những cơ sở văn hóa cần được thể hiện đa dạng để tạo sự ưa thích cho những người dân đến từ những nền văn hóa khác nhau. Ngoài ra tất cả mọi người, không phụ thuộc số thu nhập, xuất xứ và trình độ giáo dục, cần được thông tin về tất cả những hoạt động văn hóa trong thành phố và sự tham dự của họ tại những cơ sở văn hóa cần dễ dàng hơn. Thông tin bằng nhiều thứ tiếng về những cung cấp văn hóa là cần thiết và phải được khuyến khích tiếp tục. Cần tạo những điều kiện cơ bản dễ dàng cho những nam nữ nghệ sĩ di dân, để họ có thể sản xuất và phổ biến những công trình của họ.

Sự hưởng phần trong đời sống văn hóa của người di dân cần được tiến triển qua những giao ước có mục đích với những cơ sở văn hóa thành phố, những Nhà Hát và những Viện Bảo Tàng. Những Tổ Chức của người di dân liên hệ giữ sự giao tiếp trực tiếp với cơ quan Giáo Dục và Văn Hóa.

## 6. Hỗ trợ giúp đỡ Phụ Nữ

Trước đến nay thì những phụ nữ di dân vẫn bị thiệt thòi trong những lãnh vực đời sống khác nhau ( Giáo Dục, Việc Làm, Hoạt Động Xã Hội, Đời Tư). Vì vậy những biện pháp hỗ trợ giúp đỡ đặc biệt là cần thiết cho nhóm dân cư này qua những phương diện sau:

- Giúp họ đến với tất cả những nơi cung cấp học tập đào tạo được dễ dàng
- Tiền lương bằng nhau cho những việc làm giống nhau
- Tạo những điều kiện cơ bản thuận lợi cho những việc làm tự khởi xướng và hoạt động xã hội của họ
- Đảm bảo sự bảo vệ nạn nhân và chống bạo lực cho tất cả phụ nữ, không phụ thuộc diện cư trú và xuất xứ

- Phát triển những cơ sở cố vấn cho phụ nữ và những nhà che chở bảo vệ phụ nữ bị đàn áp
- Khuếch trương những chỗ học Đức Ngữ và các khóa học về Hội Nhập, kể cả việc giữ trẻ.

## 7. Hỗ trợ giúp đỡ những người di dân già cả

Số những người di dân già cả gia tăng liên tục. Tuy nhiên khả năng học tiếng Đức của họ giảm đi theo số tuổi. Vấn đề này cần được lưu ý rất ráo trong thời gian tới khi làm kế hoạch cho việc cung cấp giúp đỡ và chăm sóc người già cả. Nhu cầu hành động càng cần thiết hơn, khi chúng ta thử hình dung là những người di dân già cả trong nhiều lãnh vực như Y Tế, Chỗ Ở và Số Thu Nhập luôn kém hơn những người dân bản xứ đồng tuổi. Vì vậy cần:

- cấp phát nhiều hơn nữa những „Sách Hướng Dẫn“ nhiều thứ tiếng cho những người di dân già cả ở Hannover, như quyển „Địa Bản cho người già cả“ xuất bản năm 2013 với bảy thứ tiếng. Những tập thông tin in nhiều thứ tiếng không phải làm một lần mà thường xuyên cập nhật và bổ túc thêm
- tuyển dụng nhân viên biết nhiều thứ tiếng để chăm nom và săn sóc trong những Viện Dưỡng Lão
- tạo thêm nhiều cơ sở họp mặt gặp gỡ cho những người già cả cùng xuất xứ cũng như khác xuất xứ
- những „Văn Phòng Giúp Người Già Cả“ hiện nay cần mở rộng đa văn hóa và những Tổ Chức của Người Di Dân tham gia cộng tác chặt chẽ.

## 8. Gia tăng cải thiện việc thu xếp chỗ cư ngụ cho người tị nạn

Khoảng 3.850 người tị nạn đang sống trong những chỗ ở của thành phố Hannover (thống kê ngày 05.04.2017) . Sống trong những trại tị nạn mang ý nghĩa là sự loại trừ những người tị nạn ra ngoài xã hội. Chỉ nên xem trại tị nạn là một giải pháp khẩn cấp trong một thời gian ngắn chừng nào tốt chừng nấy. Do đó cần:

- hỗ trợ việc thu xếp chỗ ở ra ngoài trại tị nạn
- xây dựng nhiều hơn nữa những „nhà xã hội“ cho tất cả những tầng lớp dân cư có thu nhập kém, trong đó có rất đông người tị nạn cần giúp đỡ, đáp ứng nhu cầu thực tiễn của những tầng lớp này.

Một Ủy Ban không phụ thuộc Tòa Hành Chánh Tỉnh với sự tham gia của những Tổ Chức Tị Nạn cần được thành lập với

mục đích trông nom giữ đúng mức sinh hoạt của Nhà Cấm Quyền Tỉnh dành cho những Trại Tị Nạn.

### 9. Tạo dễ dàng cho những người tị nạn được đi học sinh ngữ và những biện pháp đào tạo nâng cao trình độ

Cho dù có sự tiến triển nhưng vẫn còn nhu cầu tham dự những khóa học Đức Ngữ và những biện pháp đào tạo nâng cao trình độ cho người tị nạn. Ngoài ra nhiều người tị nạn và nhiều người được tạm dung phải đối diện với nhiều khó khăn để có thể theo học khóa Đức Ngữ và tham dự vào những biện pháp đào tạo. Vì vậy cần:

- tiếp tục tăng thêm những chương trình hỗ trợ việc mở thêm những khóa Đức Ngữ và những biện pháp đào tạo và/hay giữ những khóa học và các biện pháp đang có.
- tạo điều kiện cho tất cả những người tị nạn, không phụ thuộc diện cư trú hoặc triển vọng có được ở lại nước Đức hay không, được tham dự những khóa học Đức Ngữ ở gần nơi cư ngụ.

### 10. Bình quyền cho người tị nạn khi tham gia thị trường lao động và cơ sở y tế

Qui định mới vào tháng 11.2014 cho những người tị nạn, sau ba tháng cư ngụ ở nước Đức được phép đi làm việc, là một bước tiến quan trọng trong hướng đi đúng đắn. Nhưng trong thực tế thì những người tị nạn luôn còn phải đối diện với những vấn đề thuộc về cơ cấu. Ví dụ như trong khi còn cư ngụ tại Trung Tâm Tiếp Nhận Tị Nạn thì bị cấm không cho đi làm. Nhưng việc phải cư ngụ trong Trại Tiếp Nhận Tị Nạn có thể kéo dài hơn 3 tháng. Vì vậy cần:

- cho phép tất cả những người tị nạn đã sống hơn 3 tháng trong Trung Tâm Tiếp Nhận Tị Nạn, hay trong khi cư ngụ trong Trung Tâm Tiếp Nhận Tị Nạn, được phép đi làm việc, không phụ thuộc vào việc họ đã nộp đơn xin tị nạn hay không.
- dẹp bỏ việc kiểm tra ưu tiên và những giới hạn khi đi kiểm tra nhà vì việc này giới hạn khi lựa chọn chỗ làm

Hơn thế nữa một sự bình quyền phải được đảm bảo khi đi lại cơ sở y tế cho tất cả những người tị nạn ngay từ ngày đầu tiên cư ngụ của họ. Nhà Nước Đức phải trả phí tổn cho Phiên Dịch.

### 11. Một „Đạo Luật Di Dân Nhân Đạo“ cho quốc gia Đức

Nước Đức từ lâu là một quốc gia di dân, cần có một Đạo Luật Di Dân nhân đạo và tân tiến. Sự di dân cần được công nhận và hình thành.

Khi qui định Sự Di Trú thì phải lưu ý đến những phương diện

nhân đạo và nhân quyền. Một Đạo Luật Di Dân nhân đạo giúp cho con người có những triển vọng tương lai, bên cạnh còn Đạo Luật Tị Nạn. Điều này đồng thời là một dấu hiệu chính trị cho một nước Đức mở rộng với thế giới.

### 12. Một „Đạo Luật Dự Phần và Hội Nhập“ cho Tiểu Bang Niedersachsen và cho nước Đức

„Không ai được phép bị thiệt thòi hay được ưu đãi vì giới tính, xuất xứ, giống nòi, ngôn ngữ, què quán, tín ngưỡng, quan điểm tôn giáo hay chính trị của họ“ (điều 3, khoản 3, câu 1, Hiến Pháp)

Để thực hiện đầy đủ điều này của Hiến Pháp trong tất cả lãnh vực đời sống của người di dân và đảm bảo sự tham gia trong xã hội của họ, thì một trong những điều cần thiết là có một „Đạo Luật Dự Phần và Hội Nhập“.

Luật này đã có tại những tiểu bang Berlin (từ năm 2010), Nordrhein-Westfalen (từ 2012) và Baden-Württemberg (từ 2015). Chiếu theo những kinh nghiệm cho đến nay ở ba tiểu bang nói trên, thì tiểu bang Niedersachsen - cũng như ở toàn nước Đức - cần được thông qua và ban hành một Đạo Luật Dự Phần và Hội Nhập.

### 13. Lập một „Bộ Di Dân và Hội Nhập“ trên bình diện Liên Bang

Vào năm 2016 theo Sở Thống Kê Liên Bang thì 22,5 % dân số nước Đức là di dân. Dự trù số này trong những năm tới sẽ tăng lên rõ rệt. Di Dân và Hội Nhập tương lai vẫn là những đề tài chính trong xã hội.

Để thực hiện việc Di Dân và Hội Nhập một cách thích đáng, cần thiết có những cải cách cấu trúc.

Một Bộ Di Dân và Hội Nhập trên bình diện liên bang có thể giao kết những quyền hạn và thẩm quyền trong lãnh vực này, cũng như phát triển và thực hiện những kế hoạch hợp thời với sự tham gia của những hội đoàn di dân liên bang.

### 14. Quyền Bầu Cử Hội Đồng Thành Phố cho người dân không thuộc Liên Hiệp Âu Châu

Quyền bầu cử là một phần căn bản của sự dự phần chính trị. Đây là một thiếu sót dân chủ vì hơn 7 triệu người dân với hộ chiếu nước ngoài, phần lớn đã sống ở đây cả hàng chục năm, mà không được quyền bầu cử ở địa phương. Việc từ chối quyền bầu cử địa phương cho những người dân không thuộc Liên Hiệp Âu Châu là phi dân chủ và không hợp thời. Bản Án của Tòa Hiến Pháp Liên Bang năm 1990 mà quyền bầu cử được ghép chung vào với quốc tịch Đức, ít nhất là đã lỗi thời, vì những người dân thuộc Liên Hiệp Âu Châu - tức là không phải dân Đức - ở đây được quyền bầu cử.

Vào tháng 7. 2015 tại Quốc Hội Tiểu Bang Niedersachsen với đa số phiếu thuận cho những người dân không thuộc Liên Hiệp Âu Châu được quyền bầu cử ở địa phương. Nhưng khi đưa lên Hội

Đông Liên Bang thì bị đình chỉ. Thủ Đô Tiểu Bang Hannover và Quốc Hội Tiểu Bang Niedersachsen cần quyết tâm tranh đấu để vấn đề này được mang vào chương trình nghị sự của Quốc Hội Liên Bang thảo luận và thông qua .

## 15. Quyền Lương Tịch cho người dân không thuộc Liên Hiệp Âu Châu

Điều cần thiết rằng không những tất cả con cái sinh ở Đức của những người di dân, mà tất cả những người di dân hội đủ điều kiện nhập tịch trong trường hợp nhập tịch, được phép giữ lại quốc tịch cũ, tức là hưởng chế độ lương tịch. Việc này giúp cho việc nhập tịch được dễ dàng hơn và làm gia tăng sự cảm nhận trực thuộc vào xã hội ở đây.

Từ tháng 12.2014 thì những con cái sinh ở Đức từ năm 1990 của những người di dân, bắt đầu từ 23 tuổi, không cần phải quyết định chọn lựa giữa quốc tịch Đức và quốc tịch của cha mẹ họ. Nhưng họ chỉ được phép lương tịch, khi họ cho đến 21 tuổi đã đi học trường ở Đức 6 năm hoặc đã sống ở đây 8 năm. Những điều kiện này cần phải bị loại bỏ vì 10% những con cái của những người di dân ở đây không hội đủ .

# RUS

## СПИСОК ТРЕБОВАНИЙ 2-Й КОНФЕРЕНЦИИ ПО МИГРАЦИИ В Г. ГАННОВЕРЕ ОТ 24.11.2017

**Сетевое объединение организаций мигрантов Ганновера (MiSO), как представитель 36 обществ и организаций, по случаю 2-й конференции по миграции в городе Ганновере, предъявляет перечисленные ниже требования.**

**MiSO ратует за эти требования на муниципальном, федеральном и государственном - благодаря членству в Федеральной ассоциации NEMO — уровнях:**

### 1. Значительное участие мигрантских организаций при эвалюации и дальнейшем развитии локального интеграционного плана

В локальном интеграционном плане Ганновера (Lokaler Integrationsplan - LIP) за 2008 год содержалось много позитивных подходов и практических рекомендаций. Он способствовал просвещению и повышению осведомленности администрации и соответствующих учреждений, а также переоценке организаций мигрантов. Земельная столица Ганновер намерена после контроллинговых отчётов от 2010 и 2012 годов в связи с усилением миграции всесторонне эвалюировать, актуализировать и развивать LIP.

Организации мигрантов должны не только участвовать в процессе оценки и развития LIP, но и играть в этом ключевую роль.

### 2. Усиление поддержки мигрантских организаций

В Ганновере около 150 активных мигрантских организаций. Как посредники в вопросах культуры и языка, они выполняют незаменимую интеграционную работу. Эти организации обладают огромным опытом в сфере повседневной жизни и нужд людей с миграционным прошлым и беженцев.

Работа многих организаций мигрантов в значительной степени осуществляется за счет волонтеров, и, например, некоторые из них не имеют собственных помещений. В то же время, они часто страдают от структурной дискриминации.

Целевые меры должны быть направлены на создание необходимой инфраструктуры, чтобы организации мигрантов могли лучше выполнять свою повседневную работу. Им должна быть предоставлена возможность бесплатного получения необходимой квалификации (при написании проектов, ведении бухгалтерии, общественной работе и т. д.), чтобы они получили возможность профессионализировать свою работу.

### 3. «Круглый стол» по поддержке получения образования людей с миграционным прошлым

LIP указывает на необходимость межкультурного открытия образовательного ландшафта (LIP, стр. 12) и подчеркивает, что «образование способствует социальной интеграции и непрерывному обучению» (LIP, стр. 23).

Чтобы увеличить в образовательном процессе число людей с миграционным прошлым всех возрастов и различной социальной принадлежности, а также сделать их активными созидателями и участниками системы образования, необходимо обеспечить более тесное сотрудничество между учебными заведениями разных ступеней и соответствующими организациями мигрантов. Необходимо активизировать на всех уровнях интенсивное взаимодействие субъектов системы образования с мигрантами, в том числе, с целью разработки предложений на основе потребностей в неформальном и информальном внешкольном образовании.

Люди с миграционными корнями должны стать действительными целевыми группами обычной программы учебных заведений. Они не могут рассматриваться в первую очередь, как участники языковых и интеграционных курсов.

Создание «круглого стола» в Ганновере с участием всех соответствующих учреждений и организаций мигрантов необходимо для целенаправленного обсуждения темы и изучения возможностей сотрудничеств.

#### 4. Продвижение «языков происхождения» и их допуск в качестве второго иностранного языка в школьную программу, вплоть до сдачи выпускных экзаменов (Abitur)

Повышение престижа языка происхождения является важным аспектом признания и оценки людей других культур. Многоязычие и языковые навыки - это значительный ресурс. Кроме того, те дети, которые свободно владеют устным и письменным родным языком, могут, как правило, быстрее и увереннее изучать немецкий язык. По этой причине необходимо для как можно большего числа «языков происхождения» сделать допуск и признание в школах в качестве второго иностранного языка, вплоть до аттестата зрелости.

Городские власти Ганновера обязались в LIP ходатайствовать перед Министерством культуры Нижней Саксонии о том, чтобы основные «языки происхождения» преподавались как «и другие иностранные языки, экзаменуемые в процессе учебы, вплоть до окончания школы» (LIP, стр. 19). Во многих других федеральных землях расширенное предложение об изучении «языков происхождения» уже является частью повседневной жизни. Например, в зависимости от типа школы, ученики в Гамбурге могут также изучать польский, русский, турецкий или китайский языки в дополнение к общепринятым иностранным языкам. Эти языки также могут быть взяты в качестве письменного или устного предмета при сдаче выпускных экзаменов (Abitur). В Северной Рейн-Вестфалии турецкий язык есть в основном учебном плане для гимназий.

#### 5. Участие в культурной жизни

Предложения учреждений культуры должны быть настолько разнообразными, чтобы они были привлекательны для представителей разных культур. Кроме того, все люди, независимо от их дохода, происхождения и образования, должны быть информированы обо всех культурных предложениях в городе, и их доступ к учреждениям культуры должен быть облегчен. Информация о культурных предложениях на разных языках играет важную роль и должна развиваться дальше. Кроме того, необходимо значительно упростить условные рамки для деятелей культуры и искусства с миграционным прошлым, чтобы они могли создавать и предлагать свои работы.

Участие в культурной жизни людей с миграционным прошлым должно быть усилено посредством целевых соглашений с городскими культурными учреждениями, театрами и музеями. Соответствующие организации мигрантов должны стать контактными лицами для отделов образования и культуры.

#### 6. Поддержка женщин

Женщины-мигрантки и беженки по-прежнему находятся в невыгодном положении в разных сферах жизни (образование, работа, участие в социальной жизни, частная сфера). Поэтому для этой группы населения необходимы конкретные меры поддержки, которые могут включать следующие аспекты:

- Содействие доступу ко всем образовательным предложениям.
- Одинаковая оплата за равный труд.
- Более доступные условия для самовыражения и участия в социальной жизни.
- Обеспечение защиты от насилия и защита жертв - для всех женщин, независимо от вида на жительство и происхождения.
- Увеличение числа женских консультационных центров и «женских домов».
- Увеличение числа курсов немецкого языка и интеграционных курсов, включающих уход за детьми.

#### 7. Поддержка пожилых мигрантов

Число пожилых мигрантов продолжает увеличиваться. С другой стороны, их способность усваивать немецкий язык снижается с возрастом. В будущем этот факт нужно будет учитывать более интенсивно при планировании предложений по оказанию помощи и уходу. Необходимость действий тем более очевидна с учетом того, что пожилые мигранты по-прежнему находятся в неблагоприятном положении во многих областях, таких, как здравоохранение, жилье и доходы, по сравнению с коренными немцами того же возраста. Таким образом, необходимо:

- Выпускать многоязычные путеводители для пожилых мигрантов в Ганновере, такие как «Компас для пожилых людей», изданный в 2013 году на семи языках. Такие многоязычные информационные буклеты не должны являться разовой акцией, а должны постоянно обновляться и развиваться дальше.
- Использование многоязычного персонала по уходу и опеке в домах престарелых.
- Обеспечение больших возможностей для общения пожилых людей одинакового и различного происхождения.

- Существующие офисы для пожилых людей сделать открытыми для разных культур и более активно привлекать к их деятельности мигрантские организации.

## 8. Значительное улучшение размещения беженцев

Около 3850 беженцев живут в городских жилых помещениях в Ганновере (по состоянию на 05.04.2017). Жизнь в общежитии означает социальную изоляцию для беженцев. Такую ситуацию следует рассматривать только как экстренное решение на как можно более короткий срок. Поэтому следует:

- Специально поощрять децентрализованное размещение беженцев.
- Значительно увеличивать строительство социального жилья для всех групп населения с низкими доходами, к которым принадлежат в большой массе беженцы, в соответствии с реальными потребностями этих групп.

Должна быть создана комиссия, независимая от городского управления, с участием общественных инициатив самих беженцев для надзора за соблюдением городских стандартов в общежитиях беженцев.

## 9. Облегчение доступа к языковым курсам и получению квалификации для всех беженцев

Несмотря на позитивные тенденции, по-прежнему существует потребность в курсах немецкого языка и квалификационных курсах для беженцев. Кроме того, многие соискатели статуса беженца или имеющие временное право на жительство в Германии, сталкиваются с дополнительными трудностями при желании посещать курс немецкого языка или участвовать в курсах по приобретению квалификации. Таким образом, необходимо:

- Проводить и в дальнейшем программы финансирования для расширения курсов немецкого языка и курсов по приобретению квалификации.
- Все беженцы, независимо от их статуса пребывания или перспективы пребывания, должны иметь возможность посещать все курсы немецкого языка.

## 10. Равные права в плане доступа к рынку труда и медицинскому обслуживанию для беженцев

Новый регламент, принятый в ноябре 2014 года, согласно которому беженцам разрешено работать в Германии

через три месяца, стал важным шагом в правильном направлении. Однако на практике беженцы по-прежнему сталкиваются со структурными проблемами. Например, им не разрешается работать во время пребывания в месте первоначального размещения. Пребывание в месте первоначального размещения может продолжаться гораздо дольше трех месяцев. Поэтому необходимо, чтобы:

- Все беженцы, которые живут в приемном центре более 3 месяцев, имели право работать во время своего пребывания в первом приемном пункте, независимо от того, подали ли они ходатайство о предоставлении убежища или нет.
- При поиске жилья устранить проверку на «приоритеты и ограничения», которые снижают шансы при поиске работы.

Кроме того, с первого дня пребывания должен обеспечиваться равный доступ к медицинскому обслуживанию для всех беженцев. Расходы на преподавание языка должны покрываться государством.

## 11. Гуманный иммиграционный закон для Германии

Германия уже давно является страной иммиграции и нуждается в гуманном и современном миграционном законодательстве. Иммиграция должна быть признана и оформлена должным образом.

В регулировании вопросов иммиграции не следует забывать гуманитарные аспекты и права человека. Закон об иммиграции обеспечивает людям не только право на убежище, но и перспективы. Это также является политическим сигналом об открытой миру Германии.

## 12. Закон о партиципации и интеграции в Нижней Саксонии и Германии

«Никто не может подвергаться дискриминации по признаку пола, происхождения, расы, языка, страны происхождения, религии, религиозных или политических взглядов» (статья 3, абзац 3, предложение 1 Конституции). Чтобы реализовать эту статью Конституции в полной мере и во всех сферах жизни, также в отношении людей с миграционными корнями с целью обеспечения их социальной активности, необходим закон о партиципации и интеграции.

Такой закон уже существует в федеральных землях Берлин (с 2010 года), Северная Рейн-Вестфалия (с 2012 года) и Баден-Вюртемберг (с 2015 года). На основе предыдущего опыта в трех вышеупомянутых федеральных землях, должен быть принят и вступить в силу закон о партиципации и интеграции в Нижней Саксонии, а также на общенациональном уровне.

### 13. Создание министерства миграции и интеграции на федеральном уровне

По данным Федерального статистического управления, в 2016 году 22,5% людей в Германии имели миграционную историю. Ожидается, что их доля значительно возрастет в ближайшие годы. Миграция и интеграция в будущем останутся ключевыми социальными темами.

Чтобы правильно регулировать миграцию и интеграцию, необходимы структурные реформы. Министерство миграции и интеграции на федеральном уровне могло бы объединить обязанности и компетенцию в этих областях, а также разработать и внедрить современные концепции с участием соответствующих федеральных ассоциаций мигрантов.

### 14. Муниципальное избирательное право для жителей Германии, не являющихся гражданами ЕС

Право голоса является неотъемлемой частью политической активности. Дефицит демократии состоит в том, что более семи миллионов человек с иностранными паспортами, некоторые из которых живут здесь на протяжении десятилетий, не имеют права голоса даже на муниципальном уровне.

Отрицание муниципального избирательного права для граждан, не являющихся гражданами ЕС, является недемократичным и устаревшим. Постановление Федерального конституционного суда в 1990 году, согласно которому право голоса сочетается с немецким гражданством, уже давно устарело, по крайней мере, для муниципального избирательного права, поскольку здесь также имеют право голоса все граждане ЕС, в том числе, и не имеющие немецкого гражданства.

Ландтаг Нижней Саксонии также одобрил в июле 2015 года подавляющим большинством голосов право для жителей Германии, не являющихся гражданами ЕС, принимать участие в муниципальных выборах. Однако запланированная инициатива в Бундесрате приостановлена. Городские власти Ганновера и Ландтаг Нижней Саксонии должны решительно бороться за инициативу, поставленную в повестку дня Бундестага, до ее победного решения.

### 15. Двойное гражданство для граждан стран, не входящих в ЕС

Крайне необходимо, чтобы не только все дети мигрантов, рожденные в Германии, но и все люди с миграционной историей, которые отвечают требованиям натурализации, получили возможность сохранить свое предыдущее гражданство в случае натурализации. Это облегчает натурализацию и укрепляет чувство принадлежности к местному обществу.

С декабря 2014 года дети мигрантов, родившиеся после 1990 года, с 23 лет больше не должны выбирать между немецким гражданством и гражданством родителей. Однако они могут иметь двойное гражданство только в том случае, если они до достижения ими 21 года шесть лет посещали школу в Германии или прожили здесь в течение восьми лет. Данные условия таким образом исключают около 10% детей мигрантов, родившихся здесь, и их следует отменить.

## TURK

### HANNOVER'DE 2. GÖÇ KONFERANSININ 24.11.2017 TALEP LİSTESİ

MigrantInnenSelbstOrganisationen Netzwerk Hannover e. V. (MiSO) 36 dernek ve örgütlerin temsilcisi olarak eyalet başkenti Hannover'de düzenlenecek olan 2. Göç Konferansı vesilesiyle birtakım taleplerde bulunuyor. MiSO yerel ya da eyalet ve federal düzeyde – NEMO Federal Birliğindeki üyeliği aracılığıyla – şu taleplerde bulunuyor:

#### 1. Göçmen örgütlerinin Yerel Entegrasyon Planı'nın değerlendirilmesinde ve geliştirilmesinde önemli derecede katılımlarının olması

2008 yılındaki hannoversche Lokale Integrationsplan (LIP) (Hannover Yerel Entegrasyon Planı) zamanında çok pozitif yaklaşım ve pratik faaliyet talimatları içeriyordu. İdarenin ve ilgili kurumların aydınlanmasına ve duyarlılığına katkıda bulunuyordu ve göçmen örgütlerini değerlendiriyordu.

Eyalet başkenti Hannover 2010 ve 2012 Controlling raporlarından sonra artan göç sebebiyle LIP'yi değerlendirmeyi, güncelleştirmeyi ve geliştirmeyi planlıyor.

Göç örgütleri LIP'nin değerlendirme ve geliştirme aşamasında dahil edilmek dışında kilit rol oynamaları gerekir.

LIP'nin uygulanması ve kamunun LIP konusunda aydınlatılması için göç örgütlerinin katılımlarıyla bir Eşlik Ekibinin kurulması anlamlı bir önlem taşıyacaktır.

#### 2. Göçmen örgütlerinin daha çok destek görmesi

Hannover'de yaklaşık 150 göçmen örgütü aktif durumda. Kültür ve dil araçları olarak vazgeçilmez entegrasyon işi sağlamaktalar. Göç geçmişi olan insanların ve mültecilerin gündelik yaşamı ve ihtiyaçları hakkında olağanüstü uzman bilgiye sahiptirler. Pek çok göçmen örgütü büyük ölçüde fahri görevler sayesinde yürütülüyor ve örneğin kendi ofislerine bile sahip değiller. Aynı zamanda yapısal haksızlıkla da karşı karşıyalar.

Doğrudan önlemlerle gerekli olan altyapının sağlanması ve göçmen örgütlerinin gündelik işlerini böylece daha iyi bir şekilde

yapabilmeleri lazım. İhtiyaca uygun ve ücretsiz kalifikasyon (proje başvurusu, muhasebe, halkla ilişkiler vs.) sayesinde işlerini uzmanlaştırma imkânı sunulması gerekmektedir.

### 3. Göç geçmişi olan insanların eğitime katılımını desteklemek için Yuvarlak Masa

LIP eğitim kurumlarında kültürlerarası açılımın gerekliliğine işaret ediyor (LIP, S. 12) ve vurguluyor: “eğitim tedbirleriyle toplumsal entegrasyon ve ömür boyu öğrenim teşvik ediliyor“ (LIP, S. 23).

Her yaştan göç geçmişi olan insanların eğitime katılımını ve sosyal konumlarını düzeltmek ve onları eğitim sisteminin aktif katılımcıları ve aktörleri haline getirebilmek için, eğitim ve gelişim kurumlarına ve ilgili göçmen örgütlerine kooperasyon imkânı tanımak şart.

Eğitim sisteminin aktörlerinin bütün düzeylerde göçmenlerle yoğun bir ağ kurması aktif bir şekilde teşvik edilmeli, ihtiyaca uygun yaygın ve gayriresmî eğitim alanlarda eğitim fırsatları yaratma hedefiyle birlikte. Göç geçmişi olan insanların eğitim kurumlarının düzenli programı kapsamında açıkça hedef kitleleri olarak rol almaları gerekir. Başlıca dil ve entegrasyon kurslarının katılımcıları olarak görülmemeleri gerekir.

Bu konu üzerinde hedefe yönelik tartışmak ve birlikte çalışma imkânlarını derinlemesine araştırmak için eyalet başkenti Hannover’de bütün mühim kuruluşların ve göçmenlerin katılımıyla Yuvarlak Masa’nın kurulması şart.

### 4. Köken dillerin desteklenmesi ve onların Abitur’e kadar 2. yabancı dil olarak kabul edilmesi

Köken dilinin değer kazanması başka kültürden insanlara karşı takdir ve saygı için önemli unsur. Çok dillilik ve dil yeterliliği aynı zamanda önemli birer kaynak oluşturuyor. Bunun haricinde ana diline, konuşma dili ve yazı dilinde iyi derecede sahip olan çocuklar Almanca’yı genelde daha hızlı ve kalıcı şekilde öğreniyorlar. Bu yüzden mümkün olduğunca çok köken dili okullarda Abitur’e kadar 2. yabancı dil olarak onaylanmalı ve kabul görmeleri gerekir.

Eyalet başkenti Hannover zaten LIP „düzenli sınava ilişkin yabancı dillerin öğretilmesi“ (LIP, S. 19) ile köken dillerinin öğretilmesini Aşağı Saksonya Kültür Bakanlığı kapsamında desteklemekle yükümlendiler.

Bazı eyaletlerde geliştirilmiş köken dil fırsatları rutin halinde. Örneğin Hamburg’da öğrenciler okul türüne göre klasik yabancı dillerin yanı sıra Lehçe, Rusça, Türkçe veya Çince gibi yabancı diller öğrenebiliyorlar. Bu diller orada yazılı veya sözlü Abitur dersi olarak seçilebiliyor. Kuzey Ren-Vestfalya’da Türkçe için Gymnasium’da öz müfredat mevcut.

### 5. Kültürel Yaşama katılım

Kültürel kurumların hizmetleri öyle çeşitli şekillendirilmeli ki, farklı kültürlerden insanlara hitap etmeli. Bunun haricinde insanlar gelirlerinden, kökenlerinden ve eğitim seviyelerinden bağımsız şehrin bütün kültürel hizmetlerinden haberdar olmalı ve kültürel kuruluşlara ulaşmaları kolaylaştırılmalı. Bu esnada kültürel hizmetler hakkında çok dilli bilgilendirme önemli bir rol alıyor ve genişletilmesi lazım. Ayrıca göç geçmişi olan sanatçıların eserlerini gerçekleştirebilmeleri ve sunabilmeleri için genel koşullar oldukça kolaylaştırılmalı.

Göç geçmişi olan insanların kültürel yaşama katılımı kentsel kültür kurumlarla, tiyatro ve müzelerle belirlenilen hedef anlaşmalarıyla güçlendirilmeli. Alakalı göçmen örgütleri eğitim ve kültür departmanları için ilgili muhataplar belirlemeli.

### 6. Kadınları destekleme

Hâlâ göç geçmişi olan kadınlar ve mülteci kadınlar hayatlarının çeşitli alanlarında (eğitim, iş, sosyal angajman, özel hayat) haksızlığa uğruyorlar. O yüzden bu halk kesimi için spesifik teşvik önlemleri şart, örneğin aşağıdaki unsurları içeren:

- bütün eğitim hizmetlerine erişimlerinin kolaylaştırılması
- aynı iş için aynı maaş
- atılımlar ve toplumsal angajman için daha uygun koşullar
- Şiddeten Koruma ve Mağdur Koruma Yasalarının bütün kadınlar için sağlanması, İkamet Statüsünden ve kökenden bağımsız.
- Kadın Danışmanlık Merkezlerinin ve Kadın Sığınma Evlerinin genişletilmesi
- Almanca ve entegrasyon kurslarının genişletme, çocuk bakımı dahil.

### 7. Yaşlıca göçmenleri destekleme

Yaşlıca göçmenlerin sayısı gittikçe artıyor. Ancak artan yaş ile birlikte Almanca öğrenme yeteneği azalıyor. Bu hakikat gelecekteki yardım ve bakım hizmetlerinin planlamasında dikkate alınmalı. Harekete geçme gereğinin ne kadar gerekli olduğunu yaşlıca göçmenlerin yerli akrabalarına karşın hala sağlık, konut ve gelir gibi birçok alanlarda daha kötü bir durumda olduklarını göz önünde bulundurursak ortaya çıkıyor.

Bu yüzden:

- yaşlıca göçmenler için çok dilli rehberlerin daha çok yaygınlaşması lazım, örneğin 2013 yılında yedi dilde



oluşturulan “Seniorenkompass“ gibi. Böyle çok dilli bilgilendirme broşürleri bir kereliğe mahsus mesele değillerdir, durmadan güncelleştirilmeleri ve geliştirilmeleri gerekir.

- huzurevinde çok dilli bakım personelinin hizmete alınması şart.
- yaşlıca aynı ve farklı kökenlerden insanlar için daha çok karşılaşma fırsatı yaratmak gerekiyor.
- yaşlılar için var olan ofislerin kültürel açılması ve göçmen örgütlerini işlerine daha fazla dahil etmeleri gerekir.

#### 8. Mültecilerin yerleştirilmesinin önemli derecede düzeltilmesi

Yaklaşık 3.850 mülteci Hannover’de şehir yurtlarında yaşıyor. (Durum: 05.04.2017). Mülteci yurtları mültecilerin sosyal dışlanması demek. Yurtlar sırf geçici bir çözüm ve kısa vadeli olarak görülmeli. Bu yüzden:

- mültecilerin çevresel yerleştirilmesi teşvik edilmesi gerekiyor.
- bütün gelir düzeyi düşük insanlar, aralarında özellikle mültecilerin bulunduğu ve bu grupların somut ihtiyaçlarına göre sosyal konut yapımının yoğun bir şekilde hızlandırılması şart.

Mülteci inisiyatiflerinin katılımlarıyla belediyeden bağımsız bir komisyon kurulmalı, şehrin mülteci yurtları için belirlediği standartların uygulamasını denetleyen.

#### 9. Bütün mültecilerin dil kurslarına ve kalifikasyon önlemlerine erişimini kolaylaştırmak

Pozitif gelişmelere rağmen hâlâ mülteciler için Almanca kurslarına ve kalifikasyon önlemlerine ihtiyaç var. Ayrıca çoğu sığınma arayanlar ve Müsamaha Belgesi olanlar Almanca kursuna gitmekte veya kalifikasyon önlemlerine katılmakta ek olarak zorluklarla karşılaşıyorlar. Bu yüzden:

- Almanca kurslarının ve kalifikasyon önlemlerinin genişletilmesi için başka destekleme programlarının uygulanması ve/ya da var olanların sürdürülmesi gerekiyor.
- Bütün mültecilere, İkamet Statüsünden ve kalma perspektifinden bağımsız, yaşadıkları yerin yakınlarında Almanca kurslarına katılma imkânı verilmesi şart.

#### 10. Mülteciler için iş piyasasına ve sağlık sistemine erişimde eşit haklar

2014 yılında yapılan, mültecilere üç ay ikamet sonrasında çalışma hakkı tanıyan yeni uygulama doğru yolda önemli bir adım teşkil etti. Fakat uygulamada mülteciler maalesef hala yapısal problemlerle karşı karşıyalar. Örneğin ilk kabul tesisinde ikamet sırasında çalışmaları yasak. Lakin ilk kabul tesisinde ikamet üç aydan çok daha fazla sürebilir. Bu yüzden:

- 3 aydan fazla ilk kabul tesisinde yaşayan bütün mülteciler orada yaşamakta olsalar bile çalışabilmeleri şart, iltica başvurusunda bulunup bulunmadıklarından bağımsız.
- çalışma önceliğini denetleyen mevzuat (Vorrangprüfung) ve iş yeri tercihlerini kısıtlayan daire bulma ile ilgili kısıtlamalar kaldırılmalı.

Bunun haricinde mültecilerin, ikametlerinin ilk gününden itibaren, sağlık sistemine eşit erişimi sağlanmalı. Tercümanlık ücretleri devlet tarafından karşılanmalı.

#### 11. Almanya için insancıl bir Göç Yasası

Almanya çoktan beri bir göç ülkesi ve insancıl ve modern bir Göç Yasasına ihtiyacı var. Göç kabul edilmeli ve şekillendirilmelidir.

Göçün düzenlenmesinde insancıl unsurlar ve İnsan Hakları ihmal edilmemelidir. İnsancıl Göç Yasası insanlara İltica Hakkının yanı sıra perspektif sunuyor. Bu aynı zamanda dünyaya açık bir Almanya için siyasi işaret teşkil ediyor.

#### 12. Aşağı Saksonya ve Almanya için Katılım ve Entegrasyon Yasası

‘Cinsiyeti, soyu, ırkı, dili, yurdu ve kökeni, inancı, dini veya siyasi görüşleri dolayısıyla hiç kimse mağdur edilemez ve hiç kimseye imtiyaz tanınmaz.’ (Madde 3, paragraf 3, Anayasanın 1. cümlesi)

Anayasa’nın bu maddesinin göç geçmişi olan insanlar için de her boyutta geçerli olması ve onların toplumsal katılımını sağlamak için Katılım ve Entegrasyon Yasası şart.

Bazı eyaletlerde bile mevcut, örneğin Berlin (2010’dan itibaren), Kuzey Ren-Vestfalya (2012’den itibaren) und Baden-Württemberg (2015’den itibaren). Şimdiye kadar üç eyaletlerde edilen tecrübeler temelinde Aşağı Saksonya’da – ve dünya genelinde – bir Katılım ve Entegrasyon Yasası çıkarılması ve yürürlüğe girmesi lazım.

### 13. Federal düzeyde Göç ve Entegrasyon Bakanlığının oluşturulması

2016'de Federal İstatistik Dairesi'ne göre insanların 22,5'i göçmen kökenli. Tahminen önümüzdeki yıllarda bu oran oldukça artacak. Göç ve Entegrasyon gelecekte de merkezî toplumsal konular olarak kalacak.

Göç ve Entegrasyonu usulüne uygun bir biçimde şekillendirmek için yapısal reformlar şart. Federal düzeyde Göç ve Entegrasyon Bakanlığı bu alanlarda sorumlulukları ve yetkileri toparlayabilir ve zamana uygun tasarılar geliştirip gerçekleştirebilir, ilgili göçmen birliklerinin katılımlarıyla.

### 14. Avrupa Birliği Vatandaşı olmayanlara yerel seçimlere katılma hakkı

Seçme hakkı siyasi katılımın temel unsurudur. Onlarca yıldır yabancı pas ile burada yaşayan yedi milyondan fazla insanın yerel seçimlere katılma hakkının olmaması demokrasi açığıdır. Avrupa Birliği Vatandaşı olmayanlara yerel seçimlere katılma hakkını tanımamak demokratik olmamak ile birlikte çağdaş dışıdır. Federal Anayasa Mahkemesi'nin bununla ilgili 1990 yılındaki kararı seçim hakkını Alman Vatandaşlığı ile bağlandırmıştı. Bu en azından yerel seçimlere katılma hakkı için eskimiştir, çünkü burada Avrupa Birliği Vatandaşları – yani Alman olmayanlar – da seçme hakkına sahipler.

Aşağı Saksonya eyalet parlamentosu da Temmuz 2015'de tercihini büyük bir çoğunlukla Avrupa Birliği Vatandaşı olmayanlara yerel seçimlere katılma hakkının tanınması yönünde beyan etmişti. Lakin buna uygun Eyalet Meclis'inde planlanan inisiyatif durduruldu. Eyalet başkenti Hannover ve Aşağı Saksonya eyalet parlamentosu kararlı bir şekilde bu inisiyatifin Federal Meclis'in gündemine taşınmasına ve sonunda karar verilmesine vesile olmalıdır.

### 15. Avrupa Birliği Vatandaşı olmayanlara çifte vatandaşlık

Sadece burada doğmuş olan göçmen çocuklara değil, göç geçirmiş olan ve vatandaşlığa alınmak için şartları yerine getiren bütün insanlara, vatandaşlığa alınma durumunda, şuna kadar sahip oldukları vatandaşlıklarını sürdürme imkânı verilmeli. Bu vatandaşlığa alımı kolaylaştırır ve buradaki toplumla aidiyet duygusunu güçlendirir.

2014 yılının Aralık ayından itibaren 1990'dan sonra doğan mülteci çocukların 23. yaş itibarıyla alman vatandaşlık ile ebeveynlerinin vatandaşlıkları arasında tercih yapmak zorunda değiller. Lakin sırf 21. yaşlarına kadar Almanya'da okula gitmişlerse veya sekiz sene burada yaşamışlarsa çifte vatandaşlığa sahip olabilirler. Bu koşullar bir yerde burada doğmuş olan göçmen çocuklarının yüzde 10'unu ihraç ediyor ve kaldırılmalarıdır.

### 13. İyicad «ozartat مهاجرت و ادغام» در سطح کشور

در سال 2016 بر اساس آمار اداره ی فدرال 22.5 درصد جمعیت آلمان را افرادی با پیشینه ی مهاجرت تشکیل می دادند. پیش بینی می شود این نسبت در سال های آینده به گونه ی چشم گیری رشد کند. مهاجرت و ادغام طی سال های آتی نیز موضوعات اصلی مطرح در جامعه باقی خواهند ماند. برای برخورد کارشناسانه با مسئله ی مهاجرت و ادغام، به اصلاحات ساختاری نیاز است. یک «وزارت مهاجرت و ادغام» در سطح کشور می تواند مسئولیت ها و ظرفیت های موجود در این زمینه را به هم پیوند زده، طرح های مناسب با مشارکت نهادهای مرتبط با امور مهاجرین ارائه و اجرا نماید.

### 14. حق شرکت در انتخابات محلی برای شهروندان خارج از اتحادیه ی اروپا

حق انتخاب یک اصل اساسی برای مشارکت در سیاست می باشد. این یک نقص بزرگ در ديمقراسی است که بیش از هفت میلیون شهروند دارای پاسپورت خارجی که برخی از آنان ده ها سال است در آلمان زندگی می کنند حتا حق شرکت در انتخابات محلی را ندارند. جلوگیری از مشارکت شهروندان خارج از اتحادیه ی اروپا در انتخابات محلی، غیردمکراتیک و نامتناسب با نیاز روز است. حکم دادگاه قانون اساسی آلمان صادره در سال 1990 که بر اساس آن، شرکت در انتخابات تنها حق شهروندان آلمانی شمرده شده لاقول در مورد انتخابات محلی اکنون دیگر از موضوعیت ساقط شده، چرا که در این انتخابات هم اینک شهروندان اتحادیه ی اروپا (که غیرآلمانی هستند) حق مشارکت دارند. پارلمان نیدرزاکسن نیز در ژوئن 2015 با اکثریت قاطع به نفع مشارکت شهروندان غیراروپایی در انتخابات محلی رای داد. اما این ابتکار خلاقانه در برابر سد مجلس سنا عقیم ماند. شهر هانوفر و پارلمان نیدرزاکسن باید پیگیرانه بکوشند تا این موضوع دوباره در دستور کار مجلس سنای فدرال قرار گرفته و سرانجام به تصویب برسد.

### 15. شهروندی دوگانه برای شهروندان خارج از اتحادیه ی اروپا

بسیار ضروری است که نه تنها کودکان متولد آلمان بل تمامی کسانی که با پیشینه ی مهاجرتی در آلمان زندگی می کنند در صورت احراز شهروندی آلمان، اجازه داشته باشند تابعیت پیشین خود را همچنان حفظ کنند. در اینصورت پذیرش شهروندی بسیار آسان تر شده، احساس وابستگی به جامعه ی میزبان را تقویت می نماید. از دسامبر 2014 تمامی کسانی که بعد از سال 1990 در آلمان متولد شده اند موظف شده اند که در سن 23 سالگی بین تابعیت آلمانی و تابعیت والدین خود یکی را انتخاب کنند. آن ها در صورتی می توانند تابعیت دوگانه داشته باشند که تا سن 21 سالگی حداقل شش سال در آلمان به مدرسه رفته یا هشت سال در اینجا زندگی کرده باشند. این شرط لاقول 10% کودکان مهاجرین متولد آلمان را از داشتن تابعیت دوگانه محروم کرده و به همین سبب باید لغو گردد.

**7. نیازهای مهاجرین سالمند**

تعداد مهاجرین سالمند همواره رو به افزایش است. بدیهی است توان فراگیری زبان در افراد با بالا رفتن سن، کاهش می‌پذیرد. این امر باید در برنامه‌ریزی برای خدمات کمک‌رسانی و مراقبت به طور جدی در نظر گرفته شود. اهمیت این امر هنگامی بیشتر می‌شود که در نظر داشته باشیم، بسیاری از مهاجرین سالمند هم اینک نیز نسبت به هم‌سالان بومی خود در وضعیت بدتری قرار دارند. به همین سبب می‌بایست:

- تهیه‌ی راهنماهای چندزبانه برای سالمندان، مانند راهنمایی که در سال 2003 به هفت زبان در هانوفر چاپ و منتشر گردید، بیشتر در دستور کار قرار گیرد. این دفترچه‌های راهنما یک بار برای همیشه نبوده، بلکه باید به طور مرتب تجدید و به روز شوند.

- امکان ملاقات بین سالمندان هم‌وطن افزایش یابد.

- ادارات مربوط به سالمندان جهت گیری فرهنگی بیشتری داشته، نهادهای مهاجرین در امور این ادارات بیشتر دخالت‌گر باشند.

**8. بهبود اساسی محل اسکان پناهجویان**

در حدود 3850 پناه‌جو در اماکن دولتی اسکان داده شده‌اند (آمار 5 آپریل 2017). هایم پناهندگی یعنی جدا کردن پناهجویان از جامعه. این اماکن تنها به صورت اضطراری و به عنوان مسکن موقت باید در نظر گرفته شوند. به همین سبب

می‌بایست:

- اسکان غیر متمرکز پناهجویان به گونه‌ای هدفمند در دستور کار قرار گیرد.

- ساخت آپارتمان با اجاره‌ی ارزان (خانه‌های سوسیال) برای تمامی گروه‌های کم‌درآمد، که البته مهاجرین نیز در همین شمار هستند، همچنین تامین هزینه‌ی این گروه از شهروندان باید واقع‌بینانه‌تر صورت پذیرد.

یک کمیسیون مستقل از دولت با مشارکت نهادهای مهاجرین باید تشکیل شده، بر استانداردهای تعیین شده از سوی دولت برای محل اقامت پناهندگان نظارت نماید.

**9. تسهیل امکانات دست‌یابی به کلاس‌های زبان و دوره‌های کارآموزی برای مهاجرین**

با وجود افزایش تعداد کلاس‌های زبان، باز در این زمینه و در زمینه‌ی دوره‌های کارآموزی نیاز شدیدی احساس می‌شود. گذشته از آن، متقاضیان پناهندگی و یا دارندگان اجازه‌ی اقامت موقت برای دست‌یابی به کلاس‌های زبان و آموزش مهارت‌های حرفه‌ای با مشکلات جدی روبرو هستند. بدین سبب می‌بایست:

- برنامه‌های حمایتی برای توسعه‌ی کلاس‌های زبان و آموزش حرفه‌ای گسترش داده شده و یا مراکز موجود، دولتی شوند.

- تمامی مهاجرین صرف‌نظر از نوع اجازه یا چشم‌انداز اقامت‌شان، امکان دسترسی به نزدیک‌ترین مراکز آموزش زبان یا حرفه را داشته باشند.

**10. حق برابر در دسترسی به بازار کار و امکانات درمانی برای پناهجویان**

قانون مصوب نوامبر سال 2014 که طبق آن پناهجویان پس از سه ماه اقامت در آلمان اجازه‌ی کار دارند، گامی مثبت در جهتی صحیح بود. در عمل اما پناهجویان هنوز با مشکلات ساختاری دست‌به‌گریبان هستند. به عنوان مثال حین اقامت در هایم‌های پذیرش پناهندگی، آنان اجازه‌ی اشتغال ندارند. اقامت در هایم‌های پذیرش اما می‌تواند به وضوح بیش از سه ماه به طول انجامد. بدین سبب می‌بایست:

- تمامی پناهجویانی که بیش از سه ماه در هایم‌های پذیرش اولیه سکونت دارند، حتا حین اقامت در این هایم‌ها اجازه‌ی اشتغال داشته باشند.

- بررسی شرایط و محدودکردن جستجوی منزل که امکان انتخاب اشتغال را محدود می‌کنند لغو شوند.

گذشته از آن، دست‌یابی به خدمات درمانی باید برای تمامی پناهجویان از نخستین روز اقامت در آلمان ممکن باشد. هزینه‌ی مترجم باید از سوی دولت تامین گردد.

**11. یک قانون مهاجرت انسانی برای آلمان**

از دیر زمان آلمان یک کشور مهاجر پذیر بوده، لذا نیاز به یک قانون مهاجرت انسانی و مدرن دارد. مهاجرت باید به رسمیت شناخته و ممکن گردد. در تدوین این قانون، مسائل انسانی و حقوق بشر نباید دست‌کم گرفته شود. یک قانون مهاجرت انسانی، به پناهجویان چشم‌اندازی می‌دهد فراتر از حق پناهندگی. این درعین‌حال یک سیگنال سیاسی به سوی آلمانی با درهای گشوده بر روی جهان می‌باشد.

**12. برابرحقوقی و ادغام برای نیدرزاکسن و آلمان**

هیچکس نباید به خاطر جنسیت، قومیت، نژاد، زبان، وطن و خاستگاه، عقیده و مذهب و یا نگرش سیاسی خود مورد تبعیض واقع یا به دیگران برتری داشته باشد. (ماده‌ی سوم، بند سوم، بخش اول قانون اساسی).

برای تحقق بخشیدن کامل به این ماده از قانون اساسی در مورد انسان‌هایی با پیشینه‌ی مهاجرت و تامین امکان مشارکت آنان در امور اجتماعی، از جمله تحقق برابرحقوقی و قانون ادغام یک ضرورت اجتناب‌ناپذیر است.

هم اینک در ایالت‌های برلین (از 2010)، نوردراین وستفالن (از 2012) و بادن ووتمبرگ (از 2015) چنین قانونی وجود دارد. برپایه‌ی تجربیات این سه ایالت باید قوانین برابرحقوقی و ادغام در نیدرزاکسن و سایر ایالات آلمان به تصویب رسیده، اجرایی شوند.

## 2. افزایش پشتیبانی از نهادهای مهاجرین

در حدود 150 نهاد مهاجرین در هانوفر فعالیت دارند. این نهادها از طریق فعالیت‌های فرهنگی و زبان‌آموزی، نقش مهمی در امر ادغام مهاجرین ایفا می‌نمایند. اینها دانسته‌های وسیعی پیرامون زندگی روزمره و نیازهای انسان‌های مهاجر و پناهجو در اختیار دارند. اغلب نهادهای مهاجرین با نیروی کار داوطلبانه فعالیت می‌کنند و بسیاری از آنان حتی یک دفتر کار از آن خود ندارند. هم‌زمان، بیشترشان از اعمال تبعیض‌های ساختاری رنج می‌برند.

از طریق اقدامات هدفمند باید ترتیبی داده شود که نهادهای مهاجرین بتوانند به گونه‌ای موثرتر به فعالیت‌های خود ادامه دهند. آنها می‌بایست از طریق بکارگرفتن نیروی کار متخصص و رایگان (در زمینه‌ی فعالیت‌های راهبردی، حسابداری و روابط عمومی) فعالیت‌های خود را به صورتی حرفه‌ای‌تر پیش برند.

## 3. میزگرد جهت درخواست امکانات کارآموزی برای انسان‌های مهاجر

لیپ توجه مسئولین را به ضرورت گشایش چشم‌اندازهای روشن شغلی و برنامه‌های کارآموزی میان فرهنگی جلب (ص 12) و تاکید می‌کند: «از طریق فعالیت‌های کارآموزی، امر ادغام اجتماعی و فراگیری مادام‌العمر میسر می‌گردد.» (لیپ ص 23).

برای آنکه مهاجرین را از هر رده‌ی سنی و موقعیت اجتماعی تشویق به مشارکت در امر کارآموزی و حتا خود آنان را به نقش‌آفرینان اصلی و فعال در امر کارآموزی بدل نماییم، لازم است که همکاری تنگاتنگی میان موسسات کارآموزی و تکمیلی وجود داشته باشد.

شبکه‌ی ارتباطی میان کارگذاران سیستم آموزشی در سطوح مختلف با کارآموزان مهاجر باید به گونه‌ای فعال از جمله با هدف ارائه‌ی خدمات کارآموزی بدون تشریفات و مقدمات در اولویت قرار گیرد. کسانی که پیشینه‌ی مهاجرتی دارند باید به طور مشخص هدف اصلی برنامه‌های کارآموزی و آموزشی قرار گیرند. اینان را نباید تنها به عنوان شرکت‌کنندگان در دوره‌های زبان‌آموزی و ادغام در جامعه‌ی میزبان به حساب آورد.

برای پیشبرد یک بحث هدفمند و بهره‌وری از تمامی امکانات موجود، برگذاری یک میزگرد در هانوفر با مشارکت تمامی نهادهای فعال در امور مهاجرین یک ضرورت است.

## 4. آموزش زبان مادری و به رسمیت شناختن آن به عنوان زبان دوم تا مقطع دیپلم دبیرستان

ارزش‌گذاری به زبان مادری نشانگر احترام گذاشتن به شان انسان‌ها و فرهنگ‌های دیگر است. چندزبانی و مهارت‌های زبانی درضمن گنجینه‌ی ارزشمندی نیز به شمار می‌رود. گذشته از آن، کودکی که در خواندن و نوشتن به زبان مادری خود تسلط دارند خیلی سریع‌تر می‌توانند زبان آلمانی را یاد بگیرند. بدین جهت می‌بایست تا حد امکان، زبان مادری به عنوان زبان دوم در تمامی مدارس تا مقطع دیپلم دبیرستان مجاز شمرده شده و رسمیت یابد. شهر هانوفر هم اینک در لیپ موظف شده در مذاکره با مقامات وزارت فرهنگ، بکوشد تا زبان مادری به عنوان یکی از دروس رسمی در امتحانات نیز قرار گرفته و

به عنوان زبان بیگانه تا مقطع دیپلم تدریس شود (لیپ ص 19).

در برخی ایالت‌ها هم اینک زبان مادری به عنوان یک رشته‌ی درسی جای داده شده است. به عنوان مثال دانش‌آموزان در هامبورگ می‌توانند بسته به نوع مدرسه‌ای که در آن تحصیل می‌کنند در کنار دروس معمول، زبان‌های لهستانی، روسی، ترکی یا چینی را به عنوان زبان بیگانه بیاموزند. این دروس حتا می‌توانند به صورت شفاهی یا کتبی در زمره‌ی مواد امتحان نهایی نیز قرار گیرند. در ایالت نوردراین‌وستفالن زبان ترکی در زمره‌ی دروس اصلی دوره‌ی دبیرستان قرار دارد.

## 5. مشارکت در زندگی فرهنگی

عرضه‌ی برنامه توسط نهادهای فرهنگی باید به گونه‌ای صورت گیرد که برای افراد با فرهنگ‌های متفاوت قابل استفاده باشند. از آن گذشته، تمامی انسان‌ها با هر سطح درآمد، فرهنگ و موقعیت اجتماعی می‌بایست از برنامه‌های فرهنگی موجود در شهر مطلع گشته، دست‌یابی آنان به نهادهای فرهنگی آسان گردد. در این مورد اطلاع‌رسانی چندزبانه در مورد فعالیت‌های فرهنگی از اهمیت به‌سزایی برخوردار بوده و باید توسعه یابد. در همان حال باید فضا و مکان برای فعالیت هنرمندان مهاجر مهیاتر و گسترده‌تر شود تا آنان بتوانند در آرامش کامل به تولید و ارائه‌ی خدمات فرهنگی خویش بپردازند.

مشارکت در زندگی فرهنگی باید برای تمامی انسان‌های مهاجر از طریق هماهنگی با مراکز دولتی فرهنگی، تئاترها و موزه‌ها تقویت گردد. نهادهای مهاجرین باید به عنوان طرف مذاکره در امور آموزشی و فرهنگی شناخته شوند.

## 6. ارتقاء زنان

زنان مهاجر و پناهجو همچنان در سطوح مختلف زندگی (آموزش، کار، مسئولیت‌های اجتماعی، زندگی شخصی) از محرومیت مضاعف رنج می‌برند. به همین سبب اقدامات حمایتی ویژه برای این گروه از انسان‌ها به ویژه در موارد زیر لازم است:

- تسهیل دست‌یابی آنان به مراکز آموزشی؛

- مزد برابر برای کار برابر؛

- تسهیلات مکانی برای ارگان‌های خودگردان زنان و تسهیل امکان دخالت‌گری در امور اجتماعی؛

- تامین حفاظت در برابر خشونت، بدون درنظر گرفتن خاستگاه فرهنگی و وضعیت اقامتی؛

- توسعه‌ی مراکز مشاوره و خانه‌های زنان؛ توسعه‌ی مراکز آموزش زبان و دوره‌های ادغام با امکان نگهداری از کودکان.

اليه فإنه يجب تأمين دخول عادل للاجئين إلى الشأن الصحي ابتداء من اليوم الأول لإقامتهم. وتكاليف التوسيط اللغوي/الترجمة فعلى الدولة أن تأخذها على عاتقها.

#### 11. قانون للهجرة انساني لألمانيا

ألمانيا أصبحت منذ فترة طويلة بلدا يؤمه المهاجرون وهي تحتاج إلى قانون للهجرة إليها يكون حديثا وانسانيا. الهجرة ينبغي الاعتراف بها وتشكيلها. حين وضع وتنظيم الهجرة يجب ألا تكون الفرص الانسانية وحقوق الانسان ذات منزلة قليلة. قانون للهجرة انساني يقدم للناس فرصا وامكانيات فيما وراء حق اللجوء. وهذا يكون في الوقت عينه اشارة ايجابية على كون ألمانيا منفتحة على العالم.

#### 12. قانون للدمج والتشارك لأجل مقاطعة نيدرزاكسن ولأجل ألمانيا

”لا أحد يجب أن يهملش أو يفضل على الآخرين بسبب من جنسه، منبته، عرقه، لغته، وطنه وأصله، معتقده، آرائه الدينية أو السياسية.“ البند 3، الفقرة 3، الجملة الأولى للقانون الأساسي الألماني) ولكي يتم تطبيق هذا البند من القانون الأساسي أيضا فيما يتعلق بالناس الذين لهم اصول مهاجرة تطبيقا كاملا وفي كل حقول الحياة وليتم تأمين مشاركتهم الاجتماعية فإن قانونا للمشاركة والدمج من بين أمور أخرى ضروري ولابد منه. يوجد مثل هذا القانون مسبقا في المقاطعات برلين (منذ سنة 2010) // نوردرين-فيستفالن (منذ 2012) وبادنفورتنبيرغ (منذ سنة 2015). على قاعدة الخبرات والتجارب السابقة في المقاطعات المذكورة يجب سن قانون للمشاركة والاندماج في مقاطعة نيدرزاكسن- وكذلك في كامل ألمانيا وتطبيقه على أرض الواقع.

#### 13. انشاء وزارة للهجرة والاندماج على المستوى الاتحادي لألمانيا

سنة 2016 وحسب الدائرة الاتحادية للاحصاء فإن 22,5% من الناس في ألمانيا لهم خلفية مهاجرة. على الأرجح فإن هذه النسبة سوف تنمو في السنوات التالية. الهجرة والاندماج تبقى مستقبلا مواضيع مركزية للمجتمع. ولكي يتم تشكيل الهجرة والاندماج بشكل صحيح ومناسب، فإن اصلاحات بنوية وهيكلية من الضروريات. وزارة لهذين الشأين على مستوى ألمانيا الاتحادية تستطيع أن تجمع المسؤوليات والقدرات لأجل هذه المجالات وتطور خططا عصرية مع مشاركة جمعيات المهاجرين الفعالة وتنفذها.

#### 14. حق الانتخاب المحلي للمواطنين الذين ليسوا مواطني الاتحاد الأوربي

حق الانتخاب جزء لا يتجزأ من المشاركة السياسية. إنه نقص في الديمقراطية كون أكثر من 7 ملايين من الناس الذين لديهم جواز اجنبي، الذين يشكل جزئي لهم عشرات السنين يعيشون هنا، لا يملكون حتى حق الانتخاب المحلي. عدم منح المواطنين الذين هم ليسوا مواطنين أوروبيين حق الانتخاب المحلي عمل لديموقراطية ولا يجاري العصر. قرار حكم محكمة الدستور الألمانية الاتحادية في سنة 1990، حيث موجهه يربط حق الانتخاب بالجنسية الألمانية هو على الأقل بالنسبة لحق الانتخاب المحلي قرار عفا عليه الزمن، لأنه هنا لدى المواطنين الأوربيين - يعني غير الألمان- الحق في الانتخاب. كذلك البرلمان المحلي لنيدرزاكسن في سنة 2015 وبأغلبية

كبيرة صوت لصالح اعطاء حق الانتخاب المحلي للمواطنين غير الأوربيين. لكن المبادرة المناسبة لذلك المخطط لها في المجلس الاتحادي وضعت على الجليد. عاصمة المقاطعة هانوفر والمجلس المحلي لنيدرزاكسن عليهما بشدة أن يكرسا نفسيهما لكي توضع المبادرة على جدول أعمال المجلس الاتحادي وأن يتم اقرارها قانونيا.

#### 15. حق التجنيس المزدوج لأجل المواطنين غير الأوربيين

إنه لأمر ملح وضروري أن يعطى ليس فقط كل أطفال المهاجرين الذين ولدوا في ألمانيا، بل أيضا كل الناس الذين لهم أصول مهاجرة، الذين تتوفر فيهم شروط التجنيس بالجنسية الألمانية، الفرصة أن يحتفظوا بجنسيتهم السابقة، في حال ما اذا جنسوا بالجنسية الألمانية. هذا الشيء يسهل التجنيس ويقوي حس الانتماء الى المجتمع هنا. فممنذ ديسمبر 2014 اولئك المهاجرون الذين منذ سنة 1990 ولدوا هنا لا يحتاجون بعد، ابتداء من عمر ال 23 سنة، أن يختاروا جنسية من بين الجنسية الألمانية وجنسية والديهم. لكنهم بإمكانهم امتلاك الجنسية المزدوجة، إن هم وحتى عمر ال 21 سنة، صار لهم يذهبون الى المدرسة في ألمانيا لست سنين أو صار لهم يعيشون هنا لمدة 8 سنوات. هذه الشروط تقضي على الأقل 10% من أطفال المهاجرين الذين ولدوا هنا ولذا يجب الغاؤها.

## PERS

### فهرست مطالبات دومين كنفرانس مهاجرت در

#### هانوفر از تاريخ 24 نوامبر 2017

به نمایندگی از 37 انجمن و سازمان و به بهانهی برگزاری دومین کنفرانس مهاجرین، «شبکه‌ی نهادهای خودگردان مهاجرین - هانوفر» (میزو) مطالبات خود را بدین شرح بیان می‌نماید. میزو از طریق عضویت در شبکه‌ی فدرال مهاجرین (مُو) برای تحقق خواست‌های خود در سطح شهر، ایالت و کشور تلاش می‌کند.

#### 1. دخالت موثر نهادهای خودگردان مهاجرین در ارزیابی و توسعهی طرح‌های محلی مربوط به پناهندگی و مهاجرت

طرح محلی ادغام هانوفر (لیپ) مصوب سال 2008 در زمان خود حاوی بسیاری نکات مثبت و قابل اجرا بود. این طرح حساسیت نهادهای و موسسات مرتبط با امور مهاجرتی را برانگیخته، سبب جدی گرفتن ارگان‌های خودگردان مهاجرین گردید. پس از ارزیابی‌ها و کنترل‌های معمول و در پی افزایش تعداد مهاجرین، شهر هانوفر در نظر دارد در این مصوبه تجدید نظر نموده، آن را به روز کرده و توسعه دهد. نهادهای خودگردان مهاجرین نه تنها می‌بایست در این پروسه حاضر، بلکه می‌بایست دخالت‌گر بوده و نقشی کلیدی در این فرایند داشته باشند. ایجاد یک گروه جانبی جهت اجرا و توجیه افکار عمومی در مورد لیپ با حضور و عضویت نهادهای خودگردان مهاجرین امری است بسیار ضروری و مفید.

## 6. دعم وتشجيع النساء

سابقاً والآن يتم تهميش النساء اللواتي لديهن اصول مهاجرة في مجالات الحياة المختلفة (التعليم، العمل، الفعالية في العمل الاجتماعي، الحياة الخاصة). لهذا فإن اجراءات خاصة لدعم وتشجيع هذه المجموعة من الناس لا غنى عنها، كاجراءات على الاشكال التالية:

- تسهيل دخولهن في كل العروض التعليمية

- الراتب نفسه للعمل نفسه

- شروط أطرية انسب لمبادراتهن ولمساهماتهن الاجتماعية

- تأمين الحماية ضد العنف والوقوع ضحية لكل النساء، بغض النظر عن وضع اقامتهن ووطنهن

- توسيع مراكز تقديم الاستشارة للنساء ودور النساء

- توسيع واكثر أمكنة دورات الدمج وتعلم اللغة الألمانية.

## 7. دعم ومعاونة المهاجرين الكهول

أعداد المهاجرين الكهول تزداد باستمرار. وعلى النقيض من ذلك فإن قدراتهم في تعلم اللامانية مع تقدم السن تقل. هذه الحقيقة في المستقبل يجب مراعاتها في حين التخطيط لعروض المساعدة والرعاية بشكل مكثف. ومعالجة الموضوع تكون أكثر الحاحا، ان تذكرنا أن المهاجرين الكهول لازالوا في الكثير من المجالات مثل الصحة، السكن والدخل مهمشين وقليلي الحظ مقارنة مع السكان الأصليين في نفس العمر. لهذا:

- يجب دعم أدلة متعددة اللغة لأجل المهاجرين الكهول في هانوفر، كما الدليل الذي نشر في سنة 2013 المسمى «اسطراب المسنين» بسبع لغات، بشكل اقوى فأقوى. هذه الدفاتر التي تقدم المعلومات بلغات متعددة ليست حاجة لمرة واحدة وتقتضى، بل هي احتياج مستمر ويجب تحديثها وتطويرها نحو الأمام على الدوام.

- يجب تشغيل عدد أكبر من العاملين في الرعاية والعناية ذوي اللغات المتعددة في مساكن العجزة.

- يجب انشاء المزيد من فرص اللقاء لأجل المسنين من نفس الموطن وكذلك من أوطان متعددة.

- على مكاتب المسنين الموجودة أن تفتح من الناحية الثقافية وتعقد روابط عمل بشكل أقوى مع منظمات المهاجرين.

## 8. تحسين قوي مساكن اللاجئين

تقريبا يعيش 3.850 من اللاجئين في مساكن المدينة في هانوفر (احصاء تاريخ 05.04.2017). ملاجئ اللاجئين تعني اقضاء اجتماعيا لهم. هذه الملاجئ عليها أن تكون فقط لأجل الحالات الطارئة ولمدد قصيرة حد الامكان. لهذا:

- يجب تسكينهم تسكينا لامركزيا ودعم هذه الطريقة بقوة.

- يجب دعم بناء المساكن الاجتماعية لكل الذين دخلهم ضعيف وبخاصة للاجئين الذين ينتمون الى هذه الفئة من الناس، بحسب الحاجة الواقعية لهذه المجموعات.

يجب تأسيس لجنة مستقلة عن ادارة المدينة مع مشاركة من قبل مبادرات اللاجئين. هذه اللجنة مهمتها تكون مراقبة الالتزام بمعايير ملاجئ اللاجئين التي حددتها المدينة.

## 9. تسهيل الدخول في دورات اللغة واجراءات التأهيل لكل اللاجئين

رغم التطور الايجابي لكن لايزال هناك حاجة لدورات اللغة الألمانية واجراءات التأهيل لأجل اللاجئين. إليه فإن الكثيرين من طالبي اللجوء والمتحمّلين/حاملي الدولونغ يواجهون صعوبات اضافية إن أحبوا دخول دورات اللغة الألمانية أو الحصول على اجراءات التأهيل. لهذا:

- يجب اجراء توسيع لبرامج الدعم لأجل دورات اللغة الألمانية واجراءات التأهيل للاجئين. وأن يتم تقوية الموجودة منها باستمرار.

- كل اللاجئين بغض النظر عن وضع اقامتهم وشكله أو فرص بقائهم هنا يجب تقديم الفرص لهم لكي يحصلوا على دورات اللغة الألمانية بالقرب من حيث يسكنون.

## 10. الحقوق المتساوية لأجل الدخول في سوق العمل والشأن الصحي للاجئين

الترتيب الجديد بتاريخ نوفمبر 2014 الذي بحسبه يجوز للاجئين بعد اقامة ثلاثة أشهر أن يعملوا كان خطوة صحيحة في الاتجاه الصحيح. في الواقع يكون اللاجئين بعد يواجهون مشاكل هيكلية. على سبيل المثال ممنوع عليهم العمل حينما يكونون في مسكن الايواء الأول. الاقامة في مسكن الايواء الأول يمكن أن تدوم في الواقع أكثر من ثلاثة أشهر. لهذا:

- يجب أن يكون من حق كل اللاجئين الذين يعيشون أكثر من 3 أشهر في مسكن الايواء الأول أن يباشروا العمل، ولو أنهم لايزالون يسكنون هناك، بغض النظر إن كانوا قد قدموا طلب لجوء أم لا.

- فحص الأولوية والقيود لدى البحث عن الشقة التي تقيد اختيار العمل يجب أن تلغى.

## كاتالوغ مطالب كونفرانس الهجرة الثاني في عاصمة الولاية هانوفر بتاريخ 24.11.2017

كممثلة ل 36 من الجمعيات والمنظمات فإن منظمة (ميزو في هانوفر) وهي شبكة مؤلفة من جمعيات المهاجرين التي أسسوها بأنفسهم، وبمناسبة كونفرانس الهجرة الثاني في عاصمة الولاية هانوفر ترفع المطالب الموجودة هنا. ميزو تكرر نفسها على مستوى البلديات ومستوى الولاية والاتحاد الألماني - عن طريق عضويتها في الجمعية الاتحادية نيمو- لتحقيق المطالب التالية:

### 1. المشاركة الفعالة من قبل منظمات المهاجرين التي أسسوها في التقييم والتطوير المستمر لخطة الدمج المحلية

خطة الدمج المحلية لهانوفر (LIP) لعام 2008 حصلت في وقتها على العديد من الازهافات الايجابية والتوجيهات العملية للتصرف. إنها ساهمت في تنوير ورفع حساسية الادارة والمؤسسات الفاعلة ورفعت من اهمية المنظمات التي اسسها المهاجرون أنفسهم. عاصمة المقاطعة هانوفر تنوي بعد التقارير الفاحصة لسنوات 2010 و2012 في هذه اللحظة أن تقوم بتقييم خطة الدمج المحلية نظرا للهجرة المتزايدة بشكل شامل وكذلك تنوي تحديثها وتطويرها. المنظمات التي اسسها المهاجرون بانفسهم عليها ليس فقط أن تساهم في مسألة تقييم وتطوير خطة الدمج، بل أن يكون لها دور ريادي في كامل القضية. واقامة مجموعة مرافقة لأجل تطبيق الخطة وتنوير الرأي العام حولها مع مساهمة هذه المنظمات التي اسسها المهاجرون أنفسهم، سيكون اجراء ذا أهمية قصوى.

### 2. دعم أقوى لمنظمات المهاجرين المؤسسة من قبلهم

تقريبا 150 من هذه المنظمات فعالة في هانوفر. انها تقدم عملا للاندماج لا بديل عنه كوسطاء للثقافة واللغة. انها لديها معرفة عملاقة عن الحياة اليومية وعن احتياجات البشر الذين لديهم اصول مهاجرة واللاجئين. الكثير من هذه المنظمات يتم اجراء شغلها من قبل العمل التطوعي وليس لديها على سبيل المثال حتى اية مكاتب للعمل خاصة بها. وكذلك فانها تعاني بشكل كبير من مساوئ بنيوية. من خلال اجراءات هادفة يجب أن تبنى البنية التحتية اللازمة، لكي تكون لدى هذه المنظمات القدرة لكي تقدم عملها اليومي بشكل أفضل. عليها ومن خلال تأهيلات مجانية وضرورية (تقديم طلبات المشاريع، المحاسبة، العلاقات العامة وهلم جرا) أن تحصل على الامكانية والفرصة لكي تجعل من عملها عملا اختصاصيا.

### 3. طائلة مستديرة لأجل دعم مشاركة التعليم لصالح الناس الذين لهم اصول مهاجرة

خطة الاندماج المحلية تبرز ضرورة انفتاح متعدد الثقافات للمشهد التعليمي (LIP، صفحة 12) وتؤكد: « بواسطة اجراءات التعليم يتم دعم الاندماج المجتمعي والتعلم

طوال سنوات العمر” (LIP، صفحة 23). ولكي يتم تحسين مشاركة التعليم للناس الذين لهم تاريخ واصل مهاجرة من كل الأعمار ومن كل المستويات الاجتماعية ولكي يتم جعل هؤلاء الناس انفسهم فعالين ومساهمين في تشكيل النظام التعليمي يجب أن يكون ممكنا اقامة تعاون مشترك بين مؤسسات التعليم والتأهيل وبين منظمات المهاجرين الفعالة التي اسسوها بأنفسهم. اجراء ربط مكثف بين فعالين النظام التعليمي في كل المستويات وبين المهاجرين يجب أن يجرى بشكل أكثر فعالية ويتقدم الى الأمام، بهدف تشكيل عروض تعليمية حسب الحاجات في مجالات التعليم غير الشكلية وغير الرسمية. الناس ذوو الاصول المهاجرة يجب أن يصيروا هم بشكل واضح وصریح المجموعات المستهدفة لبرنامج مؤسسات التعليم النظامي. يجب ألا ينظر اليهم فقط بشكل اساسي كمشاركين في دورات اللغة والاندماج. اقامة مائدة مستديرة في عاصمة المقاطعة هانوفر مع مشاركة كل المؤسسات المهمة ومنظمات المهاجرين التي اسسوها بانفسهم من الضروريات، لكي يتم نقاش هذا الموضوع بشكل مستهدف وتستجلى مسألة العمل المشترك.

### 4. تشجيع اللغات الأصلية والاعتراف بها كلغة اجنبية ثانية حتى البكالوريا/أبيتور

رفع قيمة اللغة الأصلية هو منحى مهم لأجل الاعتراف ومعرفة قيمة الناس من ثقافات أخرى. تعدد اللغة والقدرة اللغوية هي ثروات ذات قيمة. علاوة على ذلك فإن الأطفال الذين يتقنون لغتهم الأم كتابة وقراءة بشكل جيد يستطيعون عادة بسرعة أكبر وبشكل ملموس تعلم الألمانية. لهذا فيجب قدر الامكان ادخال عدد اكبر من اللغات الأصلية في المدرسة كلغة اجنبية ثانية حتى البكالوريا والاعتراف بها. عاصمة المقاطعة هانوفر الزمت نفسها بشكل مسبق ضمن خطة الاندماج المحلية أن تكرر نفسها لدى وزارة الثقافة النيدرزاكسنية لكي «تدرس اللغات الأصلية الأساسية كلغات اجنبية نظامية مهمة في الامتحان حتى مستوى البكالوريا” (LIP، الصفحة 19). في بعض الولايات الألمانية الأخرى فإن عرضا مضافا آخر للغة الأصلية شيء مطبق يوميا. على سبيل المثال يستطيع التلامذة في هامبورغ بحسب شكل المدرسة الى جانب اللغات الأجنبية الاعتيادية أن يتعلموا أيضا البولونية، الروسية، التركية أو الصينية. هذه اللغات من الممكن عمل امتحانها كمادة من مواد البكالوريا كتابيا او شفويا. في مقاطعة نوردرين- فيستفالن هناك خطة برنامج مركزية لأجل التركية في المدارس الثانوية/غمنازيوم.

### 5. المشاركة في الحياة الثقافية

عروض المؤسسات الثقافية يجب أن تُشكّل هكذا متنوعة بحيث تناسب الناس من مختلف الثقافات. فوق ذلك يجب على كل الناس بغض النظر عن دخلهم، أصلهم ومستواهم الثقافي أن يتم اعلامهم بخصوص كل العروض الثقافية في المدينة ويجب تسهيل مدخلهم الى المؤسسات الثقافية. ضمنا فإن المعلومات المتعددة اللغات حول عروض الثقافة لها قيمة عليا ومهمة ويجب مواصلة بنائها وتطويرها. علاوة عليه فإنه يجب تسهيل الشروط الاطارية العامة لأجل الفنانين ذوي الاصول المهاجرة بشكل قوي، لكي ينتجوا أعمالهم ويقوموا بعرضها وتقديمها. المشاركة في الحياة الثقافية من قبل الناس الذين لهم تاريخ من الهجرة يجب من خلال الاتفاقات المهمة مع المؤسسات الثقافية للمدينة، المسارح والمتاحف أن تقوى وتنمو. المنظمات الفعالة المؤسسة من قبل المهاجرين أنفسهم يجب أن تصير شريك الحوار لقسم التعليم والثقافة.

Unterzeichnende Mitgliedsorganisationen des MiSO-Netzwerks Hannover e. V.:

ADV Nord e. V.  
Afgghanisches Frauennetz e. V.  
AK BiN – Arbeitskreis Bangladesch in Nds. e. V.  
Asiatische Frauengruppe  
Azadi - Deutsch-Kurdischer Hilfsverein für Syrer e. V.  
Can Arkadas e. V.  
Dialog Plus Integration e. V.  
eVIVA e. V.  
Ewrika e. V.  
Ezidische Akademie e. V.  
Faust e. V.  
Flüchtlingshilfe e. V.  
Grupo Canela e. V.  
IIK e. V.  
Indischer Verein Hannover e. V.  
Integrationszentrum Mi. & V. e. V.  
kargah e. V.  
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.  
MRVN e. V.  
NAV-DEM Hannover e. V.  
Radio Flora e. V.  
Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover e. V.  
Ukrainischer Verein in Nds. e. V.  
Vietnamzentrum e. V.

Weitere unterzeichnende Organisationen:

Hakili-So e. V.  
Afrikanische Union e. V.  
Venge Dersim Hannover

